# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1918** 

35 (22.1.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne "Justr. Weltschau" Ausg. B mit "Justr. Weltschau"

In Berlage abaebolt 1.12 1.32 in d. Sweigstellen 1.17 1.37 kei ins Dans ges 1.25 1.45 liefert . . . 1.25 1.45 kulmärts: bei Ab. holung a. Boftschalter 1.12 1.38 Durch b. Brieftrager Lagl. Lmal ins Daus 1,36 1,57

Geichäfteftelle: Birtel- und Lammstr.-Ede, nächst Kaiserstraße und Marktplat. Briefe ob. Tel.-Adr. laute nicht auf Ramen, fonbern: Ind. Breffe", Rarisrube.

Gingel-Mummer . . 10 Bfg.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Rarlsruhe. Wöchentlich I Rummer "Rarleruher Unterhaltungeblatt" mit Muftrationen.

Beitaus größte Beziehersahl von allen in Karlernhe erfcheinenden Zeitungen.

Ginentum und Berlag bon erd. Thiergarten. egefrebatteur: Albert Herzog. Berantwortlich für allgem. Bolitil und Feuilleton: Anion Rudolph, für babische Politik, Lokales, bab. Chronik und ben allgemeinen Teil: 3. B .: Amon Audolph, für den Angeigenteil M. Rinderspacher, jamtl. in

Berliner Bertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Agefpalt. Kalonelzeile 30 Pfg., Die Meklamezeile 1 Mt., Keklamen an I. Stelle 1.25 Mk. die Leile, außerdem ab I. Dezember 1987 10% Teuerumasaufühlag. Dei Wiederholungen tariffester Kadant, der dei Michtelndlung des Fieles, der gericht-lichen Betreibungen und bei Konfurfen wurder Kraft reite.

Bolffed . Soute: Berleruhe Mr. 8359.

Mr. 35.

Telefen: Gleichaftisftelle Mr. 86.

Rarlsruhe, Dienstag ben 22. Januar 1918.

Telefon: Rebattion Nr. 809.

34. Jahrgana.

# Die Ubootbeute im Dezember 1917. 702000 B. M. Z. verfentt.

BIB. Berlin, 21. Jan. (Umtlich.) Durch friegerische Magnahmen der Mittelmächte find im Donat Dezember 1917 insgesamt

702 000 Brutto-Negister-Tonnen bes für unjere Feinde nugbaren Sandelsichiffseaumes vernichtet worben. Damit erhihen fich die binberigen Erfolge Des uneingeschränften U-Boot-Arieges auf

8 958 000 Brutto-Register-Tonnen Ber Chef des Moniralftabes ber Marine,

Wit dem das Jahr 1917 abschießt, ist in mehrsacher Hinkat besonders

Es ftellt sich um eiwa 100 000 B.-A.-T. hüher, als das des Menats Rovember und übertrifft aud, dasjenige des September und Officier noch um rund 30 000 Tonnen.

In solgender Berechnung soll der Bersuch gemacht werden, einen sahlenmäßigen Gradmesser für die militärischen Leistungen unserer U-Baote für die vergangenen 11 Monate zu finden. Es muß vorweg ausbrücklich betont werden, daß der Wert der Prozentzahlen nicht in ihrer absoluten Sohe, sondern in ihren Berhältnis zueinander zu lugen ift. Nehmen wir an, daß ein Drittel des auf Gngland, Frank reich und Italien zusammen fahrenden Schiffsraums, und zwar des Besamten sowohl für die bürgerliche, wie die militärische Bersorgung für die letziere ist etwa 35 Prozent des Gesantschiffsraums zu rech-- fich bauernd im Sperrgebiet befindet, eine Annahme, Die Seg-nüber der Wirksichkeit zweisellos zu hoch gegriffen ist, so erhält mon folgende Prozentziffern des Versenkungsergehmises von dem lich nach norstehender Annahme im Sperrgebiet befindende Schiffs-

3 bes auf England, Frankreich

Dionat 1017	Jimiten fabenben Ge	iant-	
CEDYSTON	ichiffsraums	Bersentungsziffer	Anteil in Bros
	8 217 000	781 500	9.5
Morie	8 125 000	885 000	110.9.
Mai	7938600	10910.0	18.7
Sum -	7.817.000	889 000	11.1
Site i	7,667 000	1 016 000	13,3
Wuguft .	7 508 000	811 000	10.8
- Chrome	7.867 000	808 000	10,9
Otober	7 200 000	672 000	9,8
THE PARTY OF THE P	7 058 000	674 000	9,5
Desember	6 00 000	607 000	8.8
	A 700 000	75 00 000	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Eine ähnliche englische Statiftit, dies sei hervorgehoben, kommt auf hobere Prozentziffern. Der Berlauf ber Prozentzahlen und die bes Dezember-Ergebniffes zeigt, daß troß ber Abnahme bes Berfehrs, der erheblichen Berftarfung der Gegenwirfung, ber Ungunft der Jahreszeit und ber Berringerung ber Dichte des Bertehrs infolge Geseitzugsbildung die militärische Leistung, die in der Proentzahl der Versentung zum Ausdruck kommt, sich nicht vermindert di Eines vor allem noch kann man schließen, daß die nicht ohne rund mit so viel Larm in die Deffentlichkeit hinausgetragenen Beauptungen des englischen Ministerpräsidenten Lloyd George, man lei der U-Boorgesah: Herr geworden, die Abwehrmaßnahmen hätten lunmehr den erwarteien Erfolg gehabt, die Berluste ber deutschen Glotte an U-Booten seien ungebeuerlich gewesen, einfach aus ber Luft gegriffen sind, um im eigenen Lande zu beruhigen und in Deutschland bei den wenigen, die nicht oder nicht fest an den Enderfolg den U-Bootsriegen glauben, Mutsofigieit und Zweisel zu erweden, und den Gedanien ber Aufgabe biefes gegen England einzig wirtsamen Kriegsmittels, ben man von Seiten unserer Feinde auch auf dem Wege über das neutrale Ausland zu fördern sucht, in das beutiche Wolf hineinzufragen.

Die ben Tatsachen so offen widersprechende Ausstreuung englicher Staatsmanner beweist von neuem, wie schwer England die "Mis Bootspest" empfindet und dag die führenden Staatsmanner unserer Gegner diesem Kriegsmittel selbst entscheidenden Wert bei-

# Weitere Erflarungen Clond Georges.

2BTB. London, 19. Jan. (Richt amtlich.) Reutermelbung. 311 Gegenstand ber internationalen Ronfereng gurudiehrend, fagte Liond George: Man wurde fich nicht auf eine einzige Gruppen beschrinten fonnen, sonbeen bie Ersaubnis auch auf andere Gruppen ausbehnen muffen. Man würde dann gruppenweise Diskusionen erdielen, in benen nicht bie Rationen als Ganges repräsentiert wurden. Der Schluk murbe eine allgemeine Berwirrung fein. Es fei viel bester, daß die Arbeiter zuerst die Ansichten der eigenen Regierung ummobellieren. Die englischen Arbeiter sollten dies mit ihrer Regierung fun und das beutsche Boll mit seiner Regierung. Wenn dann die Post und das beutsche Boll mit seiner Regierung. die Regierungen zusammenkommen, werden sie ihre Joseph in Uebereinkimmer gusammenkommen, werden sie ihre Joseph in Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung ihrer Länder ausgeprägt haben. Das ist ber weit wirksamste Weg.

Gin Delegierter fragte, ob die Regierung ebensolche Mitbrauche, um ihre Borichläge ben Mittelmächten vorzulegen wie die Mittelmächte ihrerseits.

Lond George antwortete, die Delegierten konnten fich barauf verlassen, daß die Regierung, wenn irgend eine begründete Aussicht ber bei Begreichten) Mussicht bestänfen, daß die Regierung, wenn trgend eine Delegierten) ehrenhaft maren, einen

achten natürlich fortwährend, ob irgendwelche Anzeichen bafür vor- | Finangtonferenz in der Schweiz abgehalten worden fet, unbegrunhanden find, daß bie beutiche Regierung wieber vernünftig wirb. Leider muß ich fagen, bag wir nichts anderes entbeden tonnen als eine nöllige Berhartung und feite Entichloffenheit, einen rein militärischen Triumph zu erzielen.

Meber den Ausbruck

### "Die greiheit ber Meere"

befragt, jagte Mont George: Ich mochte gern wissen, was bie Fretbeit ber Meere bedeutet. Bebeniet fie bie Befreiung von ben Unterseehooten ober die Aushungerung dieses Kandes? Mir find eine Insel und mussen mit gröhter Sorgfalt untersuchen, was unsere Fahigleit, unfere Berbindungslinien über Gee gu ichugen, beeinträchtigen könnte. Die Freiheit ber Meere ift ein fehr elaftischer Begriff. Man fann ihm eine Bebeutung unterlegen, für die mir uns febr gern entscheiben würden. Wir millen uns aber vorsichtig nor jedem Berfuch einer Störung unferes Allftenichutes huten und ebenso vor jeder Störung unserer Schiffahrt, bie es uns bisher allein ermöglichte, zu cristieren.

Ein Delegierter fragte: Ist ber Prentierminister willens, angesichts ber erklärten Einstimmigfeit ber Milierten zu erklären, daß Schritte unternommen murben, um

Die Ariegsziele Ameritas und der Alliierten zu konsolidieren, damit Deutschland eine einheitliche Front entgegengestellt merben fonne.

Llond George antwortete, diefer Borfchlag habe fehr viel für Rich. Wir hofften auf der Konferenz in Paris, die vor etwa 2 Mona ten arbeitete, dazu in der Lage zu sein. Bertreter der ruffischen Regierung tamen herüber. Aber ingwischen ereilte fie bas Berhängnis. Thre Regierung wurde aus dem Amte verjagt. Es folgte eine Periode der Berwirrung, der Anarchie und des Bürgerbrieges, so daß zur Zeit der Konseenz niemand da war, um für Ruhland zu sprechen. Es war gang unmöglich, eine Koordinterung der Kriegoziele der Alliterten in Abwesenheit der Bertreter der russischen Regierung zu versuchen und das war die Ursache, warum die Beratungen barüber nicht beginnen tonnten. Eine große 3ahl von Schwierigkeisen entstand burch die Forberungen, die von der fruheren ruffifden Regierung gestellt mor-

## Ronftantinopel

war eines der Probleme. Wir hätten Konstantinopel als Ariogsziel offne Zustimmung der ruffischen Regierung nicht kallen luffen können. Ich gebe zu, bag, wenn über bie Kriegsziele ber Milierten, die von Wilson und von mir dargelegt wurden, irgend ein Zweifel bestünde, eine neuerliche Zusammentunft wünschenswert wäre. Aber bisber herricht mur volltommene Uchereinstimmung.

Gin Delegierter fragte: Will Llond George fury erffaren,

### "Reconfiberation ber Stellung Eljag. Bothringens"

Blond George antwortete: 3ch habe meine Unficht gang beutlich mitgeteilt. Meine Anficht ift, daß bas Bell dieses Landes bem frangofifchen Bott beifteben will. Die Frangofen muffen ents icheiben. Ihr mift bebenten, bag bies in Wirklichkeit feine terris tarisle Frage iff. Es handelt fich nur um ein wosentliches Pringip. Effaß-Lothringen war file Frankreich faft 40 Jahre eine offene Munde. Die Frangofen tonnten mahrend biefer gangen Beit nicht in Frieben leben. Ihre Anficht ift es zweifellos, bag es feinen Fries ben mit Denischland gibt, bis diese Frage ein für allemal erledigt ift und daß bie Angelegenheit bereinigt werden muß, wenn es nicht ju einer gangen Gerie von Ariegen in Guropa fommen foll. Unfere Anlicht ift beshalb, daß das frangösische Welt in erster Linie selbst au enticheiben hat, was es als Gerechtigfeit betrachtet, und die Regies rung ift entichloffen, ber framgoffichen Demotratte in ihrem Rampfe beignstehen.

Ein Delegierier fragte: Bit es bas frangofifche Bolt ober bas Boll von Elfah-Lotheingen, bas über feine Loge flagte?

Mond George antworiete,

Die Berölferung von Gliag: Lothringen hat nie aufgehört zu Magen, aber ihr mußt bebenten, was fich bort ereignet hat. Ein febr beträchtlicher Teil ber effag-lothringischen Bevölkerung wurde von den Deutschen gewaltsam exproprisert und einige von ihnen murben aus bem Lande vertrieben und wenn ihr bie wirfliche Bevollerung von Ellah-Lothringen nehmt, fo besteht abfolut tein 3meifel, bag beren überwiegenbe Mehrgahl für bie Rud. Tehr unter bie frangofifche Flagge ift. Ich erinnere mich, einmal fiber die Mogesen nach Elfaß-Lathringen gegangen gu fein. Es war fpat abends. Wir hielten por einem Meinen Gafthaufe auf frangofifcher Geite. Die beutsche Grenze war ein ober zwei Meilen hinter uns nd die alten Leute, die bas Gafibaus hielten, ergablten uns, baf ieden Sonntag Arbeiter und Bauern von ber bentichen Geite auf frangolifches Gebiet berüberfommen, um ben Conntag unter frango. Micher Flagge zu verleben.

Ein Delegierter fragte, ob Lloyd George fich fofort verpflichten wolle, daß im Falle ber Erzielung eines Ablommens wie es von ihm angebeutet worden sei,

### bie militarijde Dienftpfligt ohne Bergug in England rudgangig gemacht wurbe.

Blopd George aniworiete: 36 hoffe es und wir fampfen darum, bag nicht im eigenen Canbe, sonbern in allen Landern Berhaltniffe eintreten, die die Dienstpflicht rudgangig machen. Wenn es nicht gelingt, diese Bedingungen durchzusegen, werde ich perfonlich das Gefühl haben, bag wir eines unjerer wichtigften Biele nicht erreichten. Wir wollen bas, was jest geschieht, für immer unmöglich machen. Ihr mift in den anderen Ländern ein Enbe machen.

In feinem Schlugwort fagte Lloud George, es fei fir die, benen die Regierung des Landes anvertraut sei, doch gut, mit denjenigen in Berührung gu tommen, die feine wichtigften Fattoren im Lande barstellten. Bielleicht set es auch far fie nicht ohne Ruten gewosen, mit bem Ministerium in Berührung zu tommen, bann fei es am boften, sich offen anzusprechen.

# Die Aufnahme der Rede Lloyd Georges.

WIB. Amsterdam, 21. Jan. (Richt amstick.) Das "Allgemeen Handelsblad" meldet aus London: Llood Georges Nede an die Deskeitein der Gewerschäften nachte einen vorziglichen Eindend.
"Dailn Chronicle" lod die Uche im allgemeinen, ist aber in einem Hunste nicht damit etwerschanden. Das Blait fragt mar im isem Hunste nicht damit etwerschanden. Das Blait fragt mar im soll es den Veriretern der Arbeiter nicht gesetzt verdez, die Arbeitervertreter der seinblichen Länder zu twessen? Die Fetebensverhandlungen militen natürkich durch die Rechenungen geführt werden. Sin Gedankenaustaufch könnte nur gute Wirkungen haben. Die "Tim es" schreibt" "Die Aufmahme, die Aland Georges Rede gefunden hat, keweit, daß die Andänger einer Wassenktreaung sehr in der Minderheit sud. Ze mehr den Arbeitern star gemacht werde, worum es sich handelt, semehr den Arbeitern star gemacht werde, worum es sich handelt, semehr den Arbeitern star gemacht werde, worum es sich handelt, semehr der fühlen, daß alle Klassen des körige zu der großen Aufgabe beitragen, besto mehr würden sie durchkalten und mischessen, sich selbst, ihr Land und die Grundlätze der Allierten zu erken, die allein die Welt vor dem Untergange demakten würden, die

# And dem neven Augland.

## Gin Funtiprud über bie touftituierenbe Berfammlung. .

WIB. Berlin, 21. Jan. (Richt amtlich.) Die Petersburger Regierung verbreitete folgenden Funtspruch:

"Petersburg, 19. Jan. Am 18. Januar wurde die loustituierende Bersammlung eröffnet. Die Bersammlung eröffnete Genoffe Swerdlow. Bum Borfigenben murbe Tichernem gamabit. Genoffe Swerdlow ichlug namens bes Bentralvollzugsausschusses ber konstituierenden Bersammlung vor, die Mache ber Rate und alle Defrete, die vom Rat ber Bollstommiffane veröffentlicht wurden, bis zur Klarstellung ber Beziehungen ber konstituierenden Persammlung jur Regierung ber Rate anguerfennen. Die Mitglieber ber tonstituierenben Berfammlung lehnten ab. Die bolichewistische Binte ber fogialrevelutionaten Fraktion verlieft ben Sigungsjaal. Am Tage ber Eröffnung der tonftituierenden Berjammlung fanden Anndgebungen ftatt. Goldaten, Arbeiter und Matrofen nahmen an den Kundgebungen nicht teil. In Petersburg wurde ein Marine-Revolutionsausschuß gebildet. Die Ordnung in der Stadt murbe burch Matrofen und Golbaten ber Roten Garbe

Der Führer der politischen Abteilung: Anforon."

# Strafenfämpfe in Betersburg.

Berlin, 21. Jan. Anlählich bes Zusammentritts bor Konstituante haben sümtliche Arbeiter in Betersburg bie Anbeit niedergelegt. Die Hauptstadt ist einer Exprestorresponbengmeldung aus Stodholm zujolge in 2 Beerlager gejpalten, und zwar in Maximalisten und Anhäuger des Bundes zur Berteidigung der Konstituante. Beide Truppen find ftart bewaffnet. Die gegenseitige Erbitterung ift febr groß. 3m Taurifden Garten haben bie Maximalisten Gelduge aufgestellt. Der bürgerliche Abgeordnete Balanow murbe von maximalistischen Arbeitern gelnncht und in die Newa geworfen. Mitglieder ber Roten Garde brangen in bie Mohnungen der Führer der Kadetten ein, weil fich bort angeblich Waffendepots besinden sollen. In der Millanaja kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Junkerabteilungen und den Roten Garben. Es hat fich ein Saufertampf entsponnen, der bei Abgang des Berichts noch fortbauerte.

# Aufruf an die Bevölterung Betersburga

WIB. Petersburg, 21. Jan. (Richt amtl.) Bet. Tel-Ag. "Die Feinde des Bolfes verbreiten das Gerücht, daß revolutios nare Arbeiter und Golbaten am 5. Januar auf die Teilnehmer einer friedlichen Aundgebung ber Arbeiter Schuffe abgegeben hätten. Dies geschieht, um Unruhe und Unoednung in die Reihen der arbeitenden Massen zu tragen, und um die revolutios naren Führer anzugreifen. Es ift icon festgestellt worben, bag Spigel auf die Matrojen, Arbeiter und Solbaten geschoffen haben, die die Ordnung in der Stadt ficherten. Die Sauptvolljugsausschuß hat eine energische Untersuchung eingeleitet. Die Schuldigen werden von dem revolutionären Gericht abgeurteilt werden. Genaue Feststellungen werden sobald wie möglich veröffentlicht werden. Der Hauptvollzugsausschuß forbert die Bevölferung auf, ben Gerüchten feinen Glauben gu ichenten und ruhig zu bleiben. Die revolutionare Ordnung wird von Matrojen, Arbeitern und Golbaten gefichert. Der Bollangsaustaug."

# Die Bahlbeeinfluffung der Bolichemiti.

BIB. Amfterdam, 18. Jan. (Richt amtlich,) Berfpatet eingetroffen. Der "Rugtaja Bjedomosti" entnimmt bie Brieden Frieden schließen würde. Es ist die Ansgabe der Mitteisung über eine Untersuchung, durch die endgültig seizelle sagi eine Verlegen gegangen seren. In Dezert gegangen seren. In Dezert gegangen seren. In Dezert gegangen in die Behauptung eines Teiles der Presse, daß eine Volschemistische Soldaten in die Döxser eingedrungen und häte bidaten stimmen sollte.

## Das Blatt "Q'Entente" aufgehoben.

261B. Bern, 21. Jan. (Richt amtlich.) Lyoner Blätter melden aus Betersburg: Nach der "Nowaja Shisn" hob der Rat ber Kommiffare ber Arbeiter- und Soldatenräte enbgillig bas in frangofischer Sprache in Betersburg erscheinenbe, von rumanischer Geite inspirierte Blatt "Q'Entente" auf, bas einen lebhaften Feldjug gegen die Bolfstommiffare geführt

## Die Familie Romanow unter Anflage.

- Berlin, 19. Jan. Dem "Temps" zufolge hat der Bolljugsausschuß ber Bauernrate beschloffen, beim Bollzugsausichuf ber Sowjets folgenden Antrag ju ftellen: Die Familie Romanow foll unverzüglich von Tobolts nach Kronftadt ober Betersburg übergeführt werden. Außerdem follen alle noch in Freiheit befindlichen Mitglieber ber Familie Romanow verhaftet werden. Es foll eine außerordentliche Untersuchungs: fommiffion gur Ausarbeitung einer Anklage eingesett und barauf die Familie Romanow dor einem revolutionaren Tribn: nal angeklagt werden. Alles soll unverzüglich erfolgen, so daß fofort nach der Ankunft des Ergaren in Betersburg feine Berbrechen untersucht werden. Es heißt, der Bollzugsausschuß der Sowjets fei jum Entgegentommen gegen biefe Forberung bereit. (B. T.)

### Die Berliner Breffe über Die Borgange in Rugland.

Rugland.

— Berlin, 22. Jan. Jur Beurteilung der Lage in Ausland legen sich die Blätter große Juridhaltung auf.
Die "Freis. Itz" ichreibt: "Durch den Friedenswillen des missischen Bolles sind die Bolhhewist zu Macht gelangt, nicht um ihrer sozialistischen kammunistischen Theorien willen. Da sich gezeigt hat, daß das russische Bolt von diesen ultzuschaltsischen Theorien und der Umsehung in die Brazis nichts wiszu will, greiser die zeits weisigen Machthaber zur brufalen Gewalt."
Dus Zentrumsblatt "Germania" sagt: "Die ukrainische Des legation will sich über verschenen Frazen mit ihrer Regierung bestalen. Es darf nicht überschen werden, das die Entente in Kiew und in dem ganzen neuen Staat unermidlich am Echüren ist. Insenethin scheinen die Grenzfragen mit der Akraine viel leichter gelöst zu werden als mit Eroh-Rußland, das sür Deutschland am nächsten in Betracht kammt."

Die sorischrittliche "Boss. 3tg." meint: "Die Mehrheit der zur Zeit einzigen parlamentarischen Körperichaft in Aufland miss-billigt die Art, wie die Bevollmächtigten der Bolicewikis über den Betracht fommt. villigt die Arf. wie die Bevollmächtigten der Bollchemiks über den Frieden verstandelt haben. Sie mikbilligt sie, obwohl auch diese radikalste Friedenspartei sich der Politik der Mittelmächte mit Energie widersetzt hat. Wir missen er dahimzestellt setn lassen, welche Folgen die inneren Borgänge in Kuhland auf den Fortgang der Friedensverkandlungen haben werden. Wir wissen nicht, wohin die Entwicklung in Ruhland führt. Es ist anzunehmen, daß das Interesse der Ukraine an den inneren Berhältnissen in Ruhland ihren Entschus herdeltsche eines Sonderziedens mit den Mittelmächten umfomedr zu beeinflussen vermag, je größer die Aussicht wird, daß inden Kartsiverhältnisser eine den Wünschen der Ukraine entspreckernde Kenderzung eintritt. entsprecenbe Menberung eintritt.

## Tirkinger meeresbericht.

BIB. Ronftantinopel, 20. Jan. (Ridit amil.) Seeresbericht. An ber Paluitinafront, abgesehen von feindlichem ichwachen Artilleriefeuer, Rube. Zwijchen Abkafh und Kilia fand ein heftiger Anfie tampf statt. Oberseutnant Erones war gegen vier feindliche Flieger aufgestiegen und schoß einen feindlichen Flieger ab. Ein anderer seindlicher Flieger entzog sich nach Kampf ber weiteren Berfolgung.

# Mus Oftafrika.

# Bettom brbed in Bortugiefijg.Ditafrita.

= Saag, 21. Jan. "Sollands Nieums Büro" meldet drahtlos aus Liffabon: Gine offiziofe Rote über Portugiefifch-Oftafrika teilt mit, bag 8 beutiche Rompagnien bie Gegend von Ratatida beseht und dort febr ftarle Stellungen mit Dafdinengewehren eingerichtet haben. Man erwartet balb Wefechte. B.T.

# Vom westlichen Kriegoschauplah.

Bur Barifer Ronfereng.

BIB. Bern, 21. Jan. (Richt amtlich.) Wie die Parifer Blatter melben, traf der ialienische Kriegsminister General Mvieri geftern in Paris ein.

# "Ja, bie Englander!"

BIB. Berlin, 21. Jan. (Richt amtlich.) Wie die Franzosen über ihre Bundesgenoffen benten, geht aus folgender Unterhaltung mit frangofifden Gejangenen hervor, Die fich augerten, als von Engländern die Rebe war: "Ja, die Engffinder! Wenn man fie doch nur möglichst ichnell los werden

ten gebrobt, jeden zu ermorben, ber gegen die Bolichewifi-Ran- | fonnte, aber bann gleich bie Amerifaner bagu. Mein Gott, was ist das für eine Bande. Offen gesagt, gibt es auf ber Welt nur zwei wirkliche Solbaten, die Frangofen und die Deutschen. Wer hat jetzt nach dem Zusammenbruch in Italien wieder mal ben erften Erfolg erfochten? Die Frangofen! Die Serren Engländer bleiben natürlich hinten."

## Aus Volen.

WIB. Warschau, 20. Jan. (Richt amtl.) Der polnische Res gentschaftsrat erhielt vom polnischen Zentralbürgerkomitee in Pelers-burg durch den Bevollmächtigten I. Grabsfi ein Schreiben, worin es

"Das zentrale Bürgersomiter in der Berbannung vereinigt sich mit der Stimme des Boltes und begrüßt mit Freude die Uebernahme des Steuers der Landesangelegenheiten durch Euch." Rach einem Rudblid auf die politische Entwicklung in Ruffifch-Bolen feit dem Ab Ruadita all die petitische das Schreiben auf die Tätigkeit des Jentralsburgerkomittees din, das beständig die Juteressen des Königreichs Polen im Berhältnis zu Rußland verteidigt habe, und schließt: "Daß Ihr, erlauchte Männer, im Lande den Grundstein zu den Fundas menten unserer Unabhängigfeit legt, erwedt in uns Zutrauen und ben Glauben, daß Ihr die Repgäsenfamen der großen ichöpferischen Kraft/ sein merdet, welche in unserem Lande zu existieren nicht auf-jehört hat und welche in diesem Listorischen Ausnahmemoment auch eftatten mirb, ben Ban unserer staatlichen Unabhängigleit gegen bie hr brohenden Gesahren zu schützen. Wir glauben, daß als ein Ersebnis des Krieges sich die bereits von beinahe allen Bölfern ber swilliserten Welt anentannten unentwegten Bestrebungen bes gejamten Polen erfüllen werben."

### Deutschland und der Krieg.

### Bur bevorftehenben Rangler ebe.

= Berlin, 22. Jan. Der Reichstangler Graf Bertling wirb, wie ber "Berl. Lotalang." erfahrt, und wie geftern abend in parlamentarischen Kreisen als gang sicher verlautet, am Donnerstag im Sauptausichuf das Wart nehmen. Die Enticheis dung darüber, ob fich an die Rede des Reichstanglers eine Ausprache schließen wird, sei der Konferenz norbehalten, die der Staatssefretar v. Riihlmann heute mit ben Barteiführern über bie Borgange in Breft-Litowif haben mirb.

### Dr. Friedberg Bundesratsbevollmächtigter Prengens.

MIB. Berlin, 21. Jan. (Richt amtl.) Wie ber "Reichsangeiger" melbet, ift ber Bigeprafibent bes preugischen Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Friedberg, jum Bevollmanstigten Preugens jum Bundesrat ernannt worden.

### Reichstagserjagmahl für v. Paner.

BIB. Reutlingen, 21. Jan. (Richt amtlich.) Bei ber heutigen Reichstagsersagwahl für den bisherigen Abg. v. Paper haben von 16 870 Wahlberechtigten 4408 Bahler ihre Stimmen für den vollsparteilichen Kandidaten Landtagsabgeordneten Scheef abgegeben. Ein Gegenfandibat war nicht aufgestellt. Beriplittert und ungultig waren 142 Stimmen.

## Die Erfaffung ber Artegsgewinne.

WIB. Berlin, 21. Jan. (Richt amtlich.) Der Unteransichuß des Sauptausschusses bes Reichstages beschäftigte fich gestern mit ber Erfaffung ber Kriegsgewinne. Unterftaatsfefretar Dr. Goppert ftellte feft, bag Uebereinstimmung barin besteht, die Kriegsgewinne möglichit für bas Reich in Anipruch zu nehmen. Ueber bas Mag und ben Weg jum Bicle bestehen noch Meinungsverschiedenheiten. Auf Antrag des Bentrums murde beichloffen, bem Sauptausichuf vorzuschlagen, die Kriegsgewinne icharf zu erfassen.

# Gesterreich-Ungarn und der Krieg.

Gin Miener Dementi,

BIB. Wiem, 21. Jan. (Richt amtl.) Das f. und f. Korrespondengburo teilt zu ben Gerüchten über ben Riidtritt bes Rabinett Geibler mit: Ueber einen Rudtritt des Rabinetts Geidler ift bier nichts befannt.

## Graf Czernin in Bien.

282B. Wien, 21. Jan. (Richt amtlich.) Der Minifter Neufern Graf Czernin ift geftern aus Breft-Litowit bier eingetroffen.

# Frankreich und der Krieg.

3um Caillaur: Standal.

= Bajel, 22. Jan. Dem "Berl. Lofalanz." wird von hier mitgeteilt: "Excelftor" fagt, bag Ceccaldi, ber Anwalt Caillaug', in den Banbelgängen ber frangofischen Ramnter erflarte, Caillang fei bei ber Löjung ber Siegel ber in Floreng beschlagnahmten Schriftstude jugegen gewesen und habe ver- verhaftet.

fichert, daß zwei ber Cammelmappen gemiffe, barin befindliche Stiide nicht mehr enthielten.

= Genf, 22. Jan. Rach einer Depefche bes "Berl. Tagebl." tritt ber gegenwärtig aus 245 Mitgliedern bestehende frango fifche Senat als Staatsgerichtshof in ber Angelegenheit Malun aufammen.

### Gin Sollander in Frantreid megen Spionage jum Tobe verurteilt.

WIB. Bern, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Mit welch umerhörten und eines givilifierten Bolfes unwürdigen Mitteln Die Frangojen felbst auf neutralem Boben gegen Angehörige neutraler Staaten por gehen, besenders wenn es sich um Falle angebiicher Spionage handelt, ergibt sich aufs weue aus einer Melbung bes Schweizer Presietele gruphen aus Genf vom 10. Januar: "Das Kriegsgericht von Lyon verurteilte den deutschen Staatsangehörigen Otten, ber seinerzeit un ter merkwürdigen Umftanben der frangofifden Grenzpolizei in die Sande geraten mar, wegen Spionage jum Tobe.

Dazu wird folgender Tatheitand festgestellt: Otten ift am 3. Mars 1880 in Holland als holländischer Staatsangehöriger geboren. Er if Raufmann in Samburg und reifte oft nach ber Schweig. Geine holländische Staatsangehörigkeit hat er nicht verloren. Er war nie beutder Staatsangehöriger. Die Berhaftung bes Otten burch die fran wijfthen Behörden spielte fich auf folgende Beise ab: Sehr balb stellte sich auf Nachforschungen seiner Frau heraus, daß Otten auf einem Motorboot unter Beihilfe frangofifder Boligiften mit Chlores form betändt und willensos den französischen Gendarmen in Sermance in die Hände gespielt murde. Er wurde zunächst in das Ge jängnis zu Thanon, später in das nach Lyon verschleppt.

## England und der Krieg.

### Gine britifde Anleihe in Japan.

WIB. Totio, 21. Jan. (Richt amtl.) Reuter. Gine beltijche Anleihe von 100 Millionen Den foll in Japan unterge bracht werden.

### Bum beutichsenglifden Ariegsgefangenen. austaufc.

2BTB. Lendon, 20. Jan. (Richt antlich.) Reuter. 320 bei tijde Kriegsgefangene, Die aus Deutschland gurudgetehrt find, tamer am 20. b. Mis. an Borb ber Schiffe "Sidoro", "Zeeland" und "Koningin Regentes" in Boston (Lincoloshire) an. Gin zweiter Transport beutider Kriegsgefangener, die gur Internierung in Sol land oder gur Heimfendung nach Deutschland bestimmt find, gest morgen nach Boston ab.

### Englands Cedölnot

= Berlin, 20. Jan. In seiner Weihnachtsbotschaft bat ber Br mierminister Lloyd George ausdrudlich betont, daß er fein Frach raumprogramm nicht verwirklichen fonne, weil allein 35 Dampfer is Delichiffe hatten umgewandelt werben muffen. Dadurch fei eine 4-5monatige Bergögerung in bem Stapellauf biefer Schiffe einge treten. Diese Menfierung beweift u. a., welche ungeheuere Bedentung bie Einfuhr von Erdol für England im Kriege hat, fodag Gir ichrantungen ber Ginfuhr gur Erspavnis von Frachtraum nicht mo lich find. Um fo ichneller wird gerabe auf biefem Gebiete England pon der Graditraumnot und dem Unterfeebootstriege getroffen. Die Bermehrung ber Deltonnage ift nämlich, wie aus bem Bericht bei Barifer Ansgabe bes "Newnort Berald" vom 24. Dezember 1917 hervorgeht, baburch wieder mett gemacht worden, daß die Deliciffe jur möglichften Bermeibung ber Gefahrenzone viel langere Geemen gu mablen haben. Gine Fahrt von Amerita nach Frantreich bear fprucht für diese Schiffe jest 75 Tage, anftatt 40. Da die Daner be Reise also so gut wie verdoppelt ist, schreibt bas Parifer Blatt, ift ber Frachiraum, wie er guvor bestand, um die Salfte verringer Das Blatt verweist auf die große Menge von Del, die zu Seere aweden benötigt wird. Bor allem ift aber auch ber Bebarf ber en lifden Darine nicht zu vergeffen.

## Mus Spanien.

20TB, Bern, 21. Jan. (Richt umtl.) Lyoner Blätter me den aus Madrid: Der Nationalausschuß der sozialistische Bartei und des allgemeinen Arbeiterverbandes verlangte brohend wegen schwerer Zwischenfälle bei der Bekampfung ber Unruhen die Abjegung der Zivilgouverneure in Barcelona und Malaga. Der Zentralverband unterftütt bas Ansuchet.

## Vermischtes.

WIB. Münden, 21. Jan. (Richt amtl.) Der König ve Staatssetretar Wallraf ben Berdienstorben nom Seiligen

Dilfeldarf, 20. Jan. Bie dem "Berl. Lof.-Ang." hier berichtet wird, wurden der Direktor und brei Beamte be dortigen Filiale der Großeinkaussgesellschaft deutscher Konsun vereine wegen Unterschlagung in Sohe von 1 Million Man

# Der Kronpring beim 1. Batl. des Leib-Grenadier-Regiment.

Der 27. Dezember, ein falter, flarer Mintertag. Die Ratur in ihrem weißen, glikernden Fentagskleib. Kompagnien bes 1. Batis.
ererzieren in der Nähe eines idnilisch gelegenen Dörschens in Nordfrantreich, wo das Batl. nach den schweren Kämpfen bei C. in Rube liegt. Kommandoruse brechen die friedliche Stille . . . bas Ge-- ilber! . . . . Beine raus! . . . Links schwentt marich marich!

marja marjaj!

Gin Auto rast daher. Es trägt die Hohenzollern-Standarte und hält vor einem einsachen Hause. Unser hochverehrter Batl.-Führer. Hothvereinen Batl.-Führer. Hat heute srühe Besuch. Mer ist's? Der Aronpring! Alle Metter! Jit's möglich? Ohne Ansage war er gekommen, um den Batl.-Führer — den srüheren Führer seiner Felhslieger-Abt. — und das farsere Batl. zu besuchen. Und das gleich nach den Beiertagen! Gewiß eine schoe und zugleich ehrende Ueberraschung sür das Bats. und seinen verdienten Führer!

Mit den Worten: "Ich habe für das ichneidige Batl, "s'Christ-findle" mitgebracht, Eiserne Kreuze, die ich den Tapfersten über-veichen will", betritt er die Wohnung und weilt einige Augenblicke Man fiellt Bergleiche zwischen diesen Wohnungen und ben

"Wohnungen" im Schützengraben an. Rurg darauf halt bas Anto vor bem "Soldatenheim"

Der Kronpring, sein Mojutant, Major v. M., und Spim. Bl. ent. fteigen bem Auto. Die mit frifdem Tannengrun geichmudten Raume bes Soldatenheims haben weihnachtliches Gepräge und atmen Behaglicheit. In den gemüllichen Jimmern halben sich unsere Grenadiere auf. E. Kaist. Hoheit besichtigt zuerst den Lesejaal; einige Grenadiere siehen — jeder in seine Lektüre vertiest — an den Tischen. Sie haben ansangs das Eintreten S. Kaist. Hoheit gar nicht demerkt, "sprizen" aber, als sie das bekannte Gesicht des Kronprinzen behen beweitschlord auf. In seutseliger Reise unterhört er sich semertt, "prigen abet, als sie das betannte wengt des Kichertigen sehen, freudestrahlend auf. In seutseliger Weise unterhält er sich mit den Mannichasten; fragt sie, ob sie der Weihnachtsmann bestriedigt hätte, ob sie gute Nachricht von zu Hause hätten u. a. m. Er ireut sich über die frischen und schlagsertigen Antworren der Grena-Dem Kommandeur ipricht er feine Anerkennung über Sal-

Stabsquartier angenehm aufgefallen feien.

In der Zwischenzeit wurden Leute, die sich besonders ausge-zeichnet hatten, die jeht aber noch nicht mit einer Auszeichnung bedacht werden konnten, herbeigerusen. Als erster wird der Adjutant des Batls. Leutnant d. R. M.

mit dem Gil Kr. 1. Al. ausgezeichnet, der sich in früheren Kämpfen als Komp. Führer und beim Angriss bei C. als Adjutant hervorgetan hatte. Der Kronprinz heftete ihm die hohe Auszeichnung per-jönlich an. Sodann überreicht S. Kail. Hoheit 18 Mann das Eif. Kr. 2. Kl. 1 Eif. Kr. 1 Kl. und 37 Eif. Kr. 2. Kl. übergibt er Hptm. Kr. 2. Al. 1 Eil. Kr. 1 Kl. und 37 Eil. Kr. 2. Kl. übergibt er Hofm. Bl. zur Verfeilung an würdige Leute. Jeder der Ausgezeichneten durste über die Erlebnisse bei B. oder E. erzählen. Mit großem Interesse hörte der Kronprinz den mahrheitsgetreuen, mit echtem Soldatenhumor durchwürzten Schilderungen der tanferen Helben zu. Da steht ein M. G. Schüge, der bei der Bekämpfung eines Tanks mitgewirk batte und durch sein wohlgezieltes Feuer die "Hößlemmaschine" außer Gesecht setze. "Plöglich bewegte sich das Ungetüm nicht mehr — es mußte durch unser Feuer beschädigt worden sein. Die Bedienungsmannschaft sprang heraus und sucht nach rückwärfe zu entstommen. Aber die Tommes sprangen nicht lange; ich habe sie alle fommen. Aber die Tommes iprangen nicht lange; ich habe sie alle ersedigt. Die schiegen nicht mehr!

Ein Unteroffizier weiß allerlei Interessantes über einen gaben Wideritand leistendes engliiches M.-G.-Rest zu berichten. "Es mußte gesäubert werben! 4mal stürmte ich mit schneidigen Kaffieraden trot des rajenden M. G. Feners vor, doch die Kerle schossen wie versault?" Bir versuchten, sie durch einen Handgranatenangriff mürbe zu machen. Bergebens! Erst als wir gleichzeitig aus Riden und Klante vorgingen, sasten wir sie, und rasch waren sie dann überwältigt. Das haben wir gleich gemerkt: Die Engländer streden nicht so rasch die Hände hoch wie die Franzmänner!"

Ein Gefr., der B. al. C. mitgemacht hatte, meinte: "Bei B. hat'e unser Batl. auch nichts zu lachen, das waren ichtimme Tage. Zuerst war das Batl. einige Wochen in Stellung. Die Frz. beschössen wäherend dieser Zeit mit allen Kalibern planmäßig unsere Gräßen, die den ganze Stellung ein Trichterselb war. Wir wusten nicht mehr, ob wir Maulwürze oder Menschen waren! Aber wir hielten unvers zuch eine Erstellung waren und die verblich der Februa angerist in jagt aus. Eine Erlöfung war's, als endlich der Feind angriff, in

ung und Aussehen der Leid-Grenadiere aus, die ihm schon in seinem der Hossung, uns durch das tolle Feuer zermürbt zu haben. stabsgwartier angenehm aufgesallen seinen. einigen Stellen die Gräben zu nehmen, so wurde er durch den icht digen Gegenstoß unseres Batis. wieder aus unseren Gräben hinde geworsen; den babischen Grenadieren konnte er nicht widerstebe Bis zum Mittag war die Stellung wieder voll und ganz in unfer

Ich werde des S. Sept. gedenken! Im stärtsten, seindl. Arti-Fener überbrachte ich den schriftl. Gegenstop-Besehl des Hrm. dem Lin. d. R. F. und Lin, d. R. L., die mit ihren Komp, wie

Die beiden Komp. Führer wurde von S. Kais. Hoheit durch Ro dem Erergierplat antraten." des Lobes und der Anerkennung für das tapfere Berhalten geehrt. Lange noch unterhält sich S. Kaif. Hoheit mit den Officier zieht jeden ins Gespräch und erkundigt sich über das Ergeben in

Dann besichtigt er noch einige Mannichaftsquartiere. Er fei unverdrossen die dunkelsten Treppen der primitiv gebauten Frank-Bauernhäuser hinauf die 311 den Stübchen in der obersten Lammer — auch die Speicher hatten sindige Hände zu gemitike Jimmerchen hergerichtet. Er stagt die Mannschaften, ob sie mit ikm Anarsteren zufrieden seien. Als ein keder Grenadier — er gland wohl, die günifige Gelegenheit beim Schopfe ergreisen zu milles und Kohlen gäd," erklärt S. Kais. Hoheit sofort seine Bereitmiligten un belsen.

Es ist Mittag geworden. Der Kronprinz verabschiedet sich den Ofsieleren. Hauptm. Bl. spricht ihm für das schöne Weihnage geschent seinen untertänigsten Dank aus und versichert, daß das ein auch fernerhin — mag es hingestellt werden, wo es wolle Bsticht für Kaiser und Vaterland tun werde.

Ein schrister Bjiff — das Auto fährt ab. "Auf Wiederse ruft der Kronprinz und winkt noch lange. "Auf Wiederseben, Kaiserl. Hobeit," erwidern Offiziere und Mannschaften. Und cher, der diesmal keine Auszeichnung erhalten hatte, fieht dem lange, lange nach und nährt im innersten Bintel seines Sergens Höffnung, er kommt bald wieder und bringt dir auch ein Eine

### Deutscher Heeresbericht. (Abendbericht.)

WIB. Berlin, 21. Jan. (Amtlich.) Bon ben Kriegs: Mauplähen nichts Neues.

### Amilime Madrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Groffbergog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung bom 27. Juni v. Js. aus der Zahl der don dem Erzbischöflichen Ordinariat der Eroßt. Staatsregierung borgeschlagenen den Bewerber auf die katholische Karrei Gotten-Defanats Breisach, den bisherigen Anstaltsgeistlichen Karl Bethania in Beitersheim gnädigft zu designieren geruht. Der Er-inte ist am 28. Oktober v. Is. kiralich eingesest worden. Seine Königliche Hoheit der Eropherzog haben mit Allerhöchster

Staatsministerialentschließung vom 3. November v. Is. auf die Höchsteinem Batronate unterliegende katholische Bfarrei Gündlingen, Dekanats Breisach, den Kfarrer Joseph Grieshaber in Sephach gnädigit zu ernengen geruht. Der Ernannte ist am 27. Dezember v. Is. firche

ich eingesetz worden.

Seine Königliche Hobeit der Großberzog haben mit Allerhöchster der Geben Königliche Hobeit der Großberzog haben mit Allerhöchster der Großb. Ar. 1046 aus der Jahl der bon dem Erzbischöflichen Ordinariat der Großb. Regientung borgeschlagenen drei Bewerber auf die fatholische Kfarrei Gustweil. Defanats Waldshut, den disberigen Kaplaneiverweier und ref. Kiatrer Guard Kehringer auf dem Lindenberg bei St. Keter zu desigsieren geruht. Derselbe ist am 16. Dezember v. Is. fürchlich eingestellt worden.

Geine Erzellenz der Gert Grzbischof hat die Pfarrei Hepbach, anats Linzgau, dem Pfarrer Franz Joseph Blattmann in Gind-den berliehen. Der Genannte ist am 28. Dezember v. Is. firch-

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem Dezember v. 38. anadiast bewogen gefunden, dem disherigen germeister Karl Joseph Umminger in Oberlauda die filberne Berdienitmebaille zu verleihen.

### mer and made richten aus dem Bereiche des 14. Armeelorps.

Beförbert zu Leuts. b. Ref.: Poff (Karlsruhe), Bizewachtmeister wichkäusser (Seidelberg), d. Telegr.-Bats. Nr. 4, zum Leutn. b. Landsehr 1. Aufgeb. g. Lelegr.-Bats. Nr. 4, zum Leutn. b. Landskirt. Lufgeb. g. Lelegr.-Br.: Bizewachtmeister Aurzer (Mannheim). Kirt. Li. d. Kef. (Karlsruhe, früher Offenburg), ieht b. Erf.-Batl. d. Ini. Kegis. Nr. 114, d. Abfdieb m. d. gesehst. Kens. bewilligt mit der Krühner (Karlsruhe). Bintler, Schweizer, Bueb (Kreiburg), Maier Karlsruhe). Bintler, Schweizer, Bueb (Kreiburg), Maier Kett Nr. 114, zu Lis. d. Kef. d. Kegis., Feil (Stodach), Dürr, Bizer ieldwebet (Körrach). zu Lis. d. Landw.-Anf. 2. Aufgeb.

## Aus Waden. Die 3. badifche Regierungebentichrift über Die

Ariegemagnahmen. Ruelsrufe, 20. Jan. Die der Erften und 3weiten Rammer in ber vergangenen Moche jugegangene britte Denfichrift ber bab.

Regierung über ihre wirtschaftlichen Magnahmen mahrend des Krieges umfaßt die Jahre 1918 und 1917. Die Denkschrift behandelt in febr eingehender und flarer Weise alle Regierungsmaßnahmen auf dem großen Gebiet der Kriegswirtschaft. Sie beginnt mit einer Darstellung ber Beteiligung der Staatsbeamten und Arbeiter am Kriegsbienst und an den Kriegsanseihen und geht dann über zu den fnahmen auf den Gebieten der Lands und Forstwirticaft, der Ingb und Fischerei. Dabei wird auch ber bab. Landwirtschaft für Arbeit Anerkennung gegollt und der Mitwirfung von Kirche und Schule gedacht. In biefem Kapitel erfahrt man dann auch, daß die in Aussicht genommene Gründung einer "Landbant" noch nicht dur Tatjache geworden ist, weil die von der Regierung aufgenommenen Berhandlungen noch nicht abgeschloffen find. Weiter findet bann die Mitteilung, daß trot ber langen Dauer bes Krieges und ungeachtet ber empfindlichen Eingriffe besonders in den Rindund Schweinebestand bis jest eine ju ernstlichen Befürchtungen Anlag gebende Schwächung der Biehbestände in Baden nicht eingetreten ist. Auch der Gesundheitszustand der Rindviehbestände. war fortgesett befriedigend; nur die Schweinebestände hatten etwas mehr unter Seuchen zu leiden, auch war die Pferdetänds diemlich verbreitet. Das gab Anlaß zur Errichtung eines Pferbelazaretts.

Aus bem Gebiet ber Forstwirtichaft ift bann bemerkenswert, bag meist günftige Stand ber bad. Walbungen in Bezug auf Bortatsberhalfnisse und Holzartenverteilung die Forstverwaltungen in die Lage gesetzt hat, die vielseitigen Anforderungen der Kriegswirts im meitem Umfang gerecht ju werben. Der Erlos aus ber Eichentinde wird zwischen 2,0 und 2,5 Millionen Mart veranschlagt, ein Zurichtungsaufwand von etwa 700 000 Mart gegenilbersteht und ber Erlös aus Fichtengerbrinde wird auf 1,75 Mill. Mark, ber Burichtungslohn auf 250 000 Mart veranschlagt. Sodaß in den beiben lehten Jahren etwa 4 Mill. Mark aus Gerbrinden in die Kasse bes Balbbefiger, davon etwa die Hälfte in jene, ber Privatwaldbeiher gestossen sind und etwa eine Million bei deren Zurichtung an Arbeitslohn verdient worden ist. Die Harzgewinnung, die im Friihlehr 1916 in Angriff genommen worden ist, hat sich bewährt und wird origeseit. Mit der Kultur der Connendlume in Waldungen hat man egen wenig günftige Erfahrungen gemacht. Ueber ben Stand ber Baldwirtschaft sagt die Denkschrift, daß mit dem Steigen der Waldrente infolge hoher Holzpreise die Berbesserung des allgemeinen Waldzustands nicht gleichen Schritt halte.

## Berband füdwestdeutscher Industrieller.

Badische Presse:

= Karlsruhe, 20. Jan. Am letten Dienstag, fand im Hotel Germania" ju Rarlerube die 27. ordentliche Blenar:Derfammfung des Direttoriums bes Berbandes fübmeftbeuticher Induftrieller unter Brafidium bes erften Berbandsvorsigenten, Kommerzienrat 5. Die Versammlung war aus allen Teilen Sildwestbeutschlands von Delegierten gablreich besucht Zunächst ersolgte die Genehmigung der vortigenden Anträge betrefend Berleihung der Chrenmedaille des Berbandes Südweitbeutscher Industrieller nehst Ehrendiplom. Darauf sanden nach einem Reserate des Berbandsspuditus Dr. Mich-Mannheim eingebende Berhandlungen über die Gostaltung unferes handelspolitischen Berhältniffes zu Desterreich-Ungarn und anderen Ländern statt. Weitere Berailbeten wichtige Fragen der Kriegswirtschaft und Uebergangswirtschaft, Ausstellungsfragen uhr. Die Frage der Her-ftellung und Verfeilung von Treibriemen ist bekanntlich für fast alle ndustrielle, gewerbliche und sandwirtschaftliche Betriebe eine sehr vichtige Angelegenheit. In richtiger Ersenninis der großen Wich gleit dieser Frage hatte deshalb der Verband südwesideutscher Ir dustrieller im Anschluß an die Direktoriums-Sitzung auf vergangenen Dienstag nachmittag eine Bersammlung von Berbrauchern von Treibriemen, in Baben, Elfaß, der bayerischen Rheinpfalz und Hessen in den Rathausjaal nach Karlsruhe einberu en. Wie groß das eresse an dieser Bersammlung war, bewies der sehr starke Besuch von Bertretern der genannten Erwerbszweige aus den erwähnten Landes-teilen. Der Borfigende, Kommerzienrat S. Stoch, begrüßte die Verammlung, insbesondere die Bertreier der Regierungen und en und erteilte hierauf zu einem einleitenden Referat Berbands undikus Dr. Mied-Mannheim das Wort. Dieser berichtete darauf über die Tätigleit der Beratungssielle 18. für Riemenfreigabe beim Berband südwestdeutscher Industrieller in Wannheim, über die Orga-nisation der Großverbraucher von Treibriemen, sowie über die Begrundung und ben Aufgabenfreis der Gudbentichen Riemenbeschaf-

fungs-G. m. b. H. mit dem Sige in Stuttgart.

Hiernach erfeiste der Borsigende das Wort dem Leiter der Riemen-Freigabe-Stelle-Berlin, Bergasselfor a. D. Hupseld, welcher das nach "Ueber 3med und Tätigkeit ber Riemen-Freigabe-Stelle" in interessanten Aussührungen sprach. Seine Aussührungen ergänzze ber technische Referent ber Riemen-Freigabe- Stelle, Dr. Steinmeh-Berlin, indem er unter Vorsührung von Lichtbildern "Ueber Zell-stoff-Riemen" sprach, also ben mehr technischen Teil ber Organisation der Treibriemen-Serstellung und Verteilung zum Gegenstand seiner Darlegungen machte. An die Reserate schloß sich eine Aussprache an. An der Bersammkung nahmen als Vertreter der Großt. Badischen Regierung Miniskerialdirektor Geheimerat Weingärtner, der Großt. Candeskommissär Geheimerat Flad und Regierungsrat Dr. Fecht, als Bertreter des Kaiserlichen Ministeriums für Elsaß-Lothringen Regierungsrat Dr. Alrici-Strafburg i. Els., als Bertreter der Großb. Badischen Gewerbeinspeltion Oberregierungsrat Dr. Föhlich, Großb. Oberbauinspettor Alina und Grofth. Gewerbeinspettor Emele, Bertreter der Kriegsamtsstelle-Karlstuhe, der Großh. Generaldirek tion ber Babischen Staatseisenbahnen, des Großt. Landesgewei amtes, verschiedener Stadtverwaltungen, landwirtschaftlicher und werblicher Organisationen, sowie des Deutschen Forschungs-Institutes

### Retlamationen wehrpflichtiger Personen.

( Rarlsruhe, 16. Jan. Bon maßgebenber Seite wird uns ge-

"Un ben verschiedenen Fronten, an benen Deutschland im Rampfe gegen eine Unzahl von Feinden steht, werden alle waffenfähigen Män ner dringend gebraucht. Außer der Front bedürfen auch die Etappen cuppen und das Besatungsbeer in der Heimat vieler Köpfe und ande zur Erfüllung ihrer zahlreichen wichtigen Aufgaben, Richt min rande dur Errullung ihrer zahreichen wichtigen Aufgaben, Kicht mit er aber die Küftungsinduftrie, welche die Baffen schmiedet, und diandwirtschaft, die für Geer und Volf die Ernährung sicherzuftelle at. Also ein riesiger Bedarf an produktiven Kräften für den Krieg Lie das ganze veufsche Bolf nur von einem Gedanken, dem Gedanke n den Sieg, beseelt sein darf, so mus die zusammengefaßte deutschreitskraft, männliche und weibliche, sür direkte und indirekte Kriezz wede zur Verfügung sehen. Aus dieser Einsicht ergibt sich der rickge Standpunkt gegenüber den Kellamationen wehrpflichtiger Kerse ein Kehr Kriezzherwendungsköbige gehöht zu die Seant Aber aus nen. Feder Kriegsberwendungsfähige gehört an die Front. Aber auch an garnison- und arbeitsverwendungsfähigen Leuten hat das deer großen Bedarf, besonders auch um Kriegsverwendungsfähige in die-ienigen Kosten in Front, Stapbe und Geimat zu ersehen, für die min-

jenigen Bosten in Front, Etapbe und Deimat zu erseben, zur die mindere köreprliche Tauglichkeit genügt.
Mellamationen haben deskalb nur in den allernotwendigsten Fällen Auslicht auf Erfolg, wenn Ersat in keiner Weise zu beschaffen ist. Wegen Beschaffung von Arbeitskräften sind in erster Neihe die Silfsdienstmeldestellen Anspruch zu nehmen. Ist im einzelnen Falle eine Meslamation unvermeidlich, so ist darauf zu achten, daß sie rechtzeitig, das heißt sofort des Eintritt des Bedürfnisses und iedenfalls vor Empfang eines Gestellungsbesehls erfolgt. Iseder nicht reklamierte Wehrpflichtige, auch wenn er nur garnisons oder arbeitsverwendungsfähig ist, hat iederzeit mit seiner Einderufung zu rechnen. Sin eins seekpfrichtige, allci weim er nur garnions oder arbeitsberweidungsfähig ift, hat jederzeit mit seiner Einberusung zu rechnen. Ein eins mal erlassener Gestellungsbesehl kann nicht mehr ausgehoben werden. An dieser Bestimmung muß aus militärischen Gründen seitzehalten werden, da die Verteilung der einzustellenden Wehrpflichtigen auf die einzelnen Bezirkssommandos auf der Bahl der von diesem vorher als bersügdar gemeldeten Leute beruht.

Soweit nicht besondere Bestimmungen bestehen, sind Keklama-tionsgesische beim Büsgermeisteramt des Wohnorts, in Städten mit Staatspolizei beim Bezirksamt, auf vorgeichtiebenen Vordruchn eins zureichen, die bei diesen Behörben erhältlich sind. Eine Zurücksellssellsein Verprif

om Dienst erfolgt nur auf bestimmte Zeit und nur gegen Widerruf Benn dringende Gründe für eine Berlängerung der Zurückstellung

Benn bringende Gründe für eine Berlängerung der Burüdstellung vorliegen, ist diese rechtzeitig zu beantragen. Die Beachtung dieser Bestimmungen ist dringend notwendig, wenn den Behörden viel unnötige Arbeit und dem Publikum manche Sut-täuschung erspart werden soll."

## Karlsruher Schwurgericht.

A Karlsruhe, 21. Jan. Unter bem Borfibe bes Landgerichtsbirettors Dr. Politer, (Beistende Richter: Die Landgerichtsrate Sein und Weiser) fand heute die Tagung des Schwurgerichts im ersten Biertel jahr 1918 statt. Erster Fall ber Tagesorbnung war die Anklage gegen die Ghefran Hermann R., Maria Elfe, aus Bafel

wegen versuchten Totidlags. Gelaben waren 10 Zeugen und 2 Sachverständige. Der 34 Jahre alten Angeklagten wurde von der Anklage vorgeworfen, sie habe am 11. Aug. 1917, morgens 61/2 Uhr, in ihrer Wohnung in Karlsrube mit einem Korschneidemesser, das sie ihren Ehemann in den Sals stieß, diesen su

Bernehmung ber Angeklagten hatte folgendes Ergebnis: Die Angeklagte wurde in Basel geboren als Tochter eines Zimmermannes. Sie besuchte bort die Bolksschule. Im Jahre 1907 heiratete sie ihren emann, dem sie mehrere Kinder gebar, von denen ein Knade im er von 9 Jahren noch am Leben ist. Da sich die Ghegatten nicht Alter von 9 Jahren noch am Leben ist. Da fich die Shegatten nicht aut verstanden, kam es zu verschiedenen Chescheidungsprozessen, die nicht zur Trennung der She führten. Sinige Wonate im Jahre 1917 war die Shekrau aus der gemeinschaftlichen Wohnung fern geblieden. Es kam sedoch eine Verkändigung zustande und die Fraukehrte in die eheliche Wohnung zurück. Die Tat gab die Angeklagte zu; sie behauptete diese verübt zu haben, weil sie besüchtete, sie könne ihren Sheauptete diese verübt zu haben, weil sie besüchtete, sie könne ihren Genann, den sie noch liebe, verlieren.

Bie Zeugen aussagten, hatte die Angeklagte ihrem Chemann und ihrem Kinde mehrere Vochen vor dem Totschlagversuche gedroht, sie wolle ihm den Sals abschneiden. Als die Tat geschehen war, behauptete die Angeklagte, drei Wänner hätten ihren Ehemann gestochen.

Ein Sachverständiger sagte aus, daß die Angeklagte eine geistig wenig begabte Verlon sei; sie sei zwar für ihre Tat verantwortlich, es könnten ihr aber mildernde Umstände in weitem Waße zuzubilligen sein. Der zweite Sachverständige, der die bon der Angeklagten ihrem Ehemann deigedrachte Wunde untersucht hatte, stellte sest, daß die

sein. Der zweite Sachberständige, der die don der Angestagten ihrem Ebemann beigebrachte Wunde untersucht hatte, siellte feit, daß die Wunde vollständig geheilt sei und daß der Berletzte keinen Nachteil erleiden wird. Das Meher sei ein sehr gefährliches Werkzeug gewesen. Auch die Eegend, in die die Angeslagte gestochen hat, sei gefährlich gewesen; glüdlicherweise sei aber der Stich nur leicht ausgeführt worden. Den Essimprenen wurden dier Fragen borgelegt: zwei Schuldfragen, eine nach Tosschlägsversuch, eine nach Körderrerletzung mit gestährlichem Wertzeuge, ferner zwei Fragen nach mildernden Umständen.

Berireter der Staatsanwaltschaft, Landgerichtsrat Dr. Engel-führte aus, daß der Fall eine gewöhnliche Eisersuchtstragödic beantragte die Bejahung der Frage nach Totschlagsversuch Frage nach mildernden Umständen.

Berteibiger, Rechtsanwalt Dr. Cantor, plädierte für die Beber Frage nach Körperberlebung mit gefährlichem Werkzeuge Frage nach milbernden Umständen.

und der Frage nach mildernben Umifänden. Die Geschworenen bejahten die Frage nach Totschlagsversuch und die Frage nach mildernden Umständen. Das Gericht verurteilte auf Grund dieses Wahrspruches die Ghefrau Keller wegen Totschlagsverstuches zu einer Gefängnisstrase von 6 Wonaten. Auf die Strase werden 2 Monate für die verbühte Untersuchungshaft angerechnet. Der Haftbesehl wurde aufgehoben.

## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

👱 Karlsruhe, 21. Jan. Bor vollbesetztem Hause fand am Samstag abend Lorgings "Undine" den gewohnten Beifall, tropdem die Aufführung als solche die Mittelmäßigkeit nicht neuwbar überstieg. Das alte, sehr zusammengestoppelte Bühnengewand, mit dem diese romantische Zauberoper hier immer wieder behängt wird, macht weder einen romantischen noch einen zauberischen Eindruck. Die Titelrolle gab Frau von Meduna zum erstenmale und im Ganzen durchaus ansprechend. Im zweiten Alt ging sie gesanglich und darstellerisch sogar sehr gewinnend aus sich heraus. Als Bertalda zeigte Frau Fanetta Hermsdorff aus Raftatt ansehnliche Stimmittel von sympathischen Klang. Stand die Künstlerin auch zuweisen noch im Banne einer Befangenheit, die ihre Höhe nicht ganz freikassen wollte und auch bas Spiel etwas einengte, so verriet sie doch in den Augenbliden, wo sie die Herrschaft über sich selbst gewann, Lebhaftigkeit des Ausdrudes und der Empfindung. Neu waren auch der frische, warmherzige Beit des Herrn Sendel und der tonkräftige, behäbige Kellermeister des Herrn Ed. Was gute Charafterisierungskunst und sichere Stimmbehandlung aus dem Ritter von Ringstetten machen konnen, tat herr Rengebauer dar. Ebenfo hob herr Max Büttner ben Kühleborn zu bebeus tember Sobe. Das Hoforchefter unter ber Leitung des herrn Soffe mann spielte mit klanglicher Pracht, doch nicht mit der eigentlichen Lorgingschen Frische.

Majert Bokkingigen Artige.

— Karlsruhe 22. Jan. Bom Hoftheater wird uns geschrieben: Mozarts jugendfriche und melodienreiche komische Oper "Die Gärtsnerin aus Liebe" gelangt an Kaisers Geburtstag in der neuen Bearbeitung von A. Rudolph zur Uraufführung. Der Dramatiker Mozart offenbart sich in diesem Werke, wie allgemein bekannt, nicht nur schon in der charafteristischen Gestalt und ernster und beiterer Menschennaturen, sondern vor allem in dem musikalischen Ausdau zweier Finales, die hinsichtlich der motivischen Technik und der Steigerung als Muster der beiden großen "Figaro"-Finales gelten dürfen. Mozart dat die "Gärtnerin" mit besonderer Liebe geschrieben, besse er doch, durch diese für die Münchener Kamevolsseite geschrieben ber komilde Open die Freiheit von der Goldsburger Eines Mozert bene komische Oper die Freiheit aus der Salzburger Enge au ge winnen. Der Erfolg war dann auch durchschlagend, obwohl die Bor aussekungen der Handlung, an denen die damalige Zeit keinen Anikof nahm, einfach unmöglich waren. Diese Boraussekungen auf eine menkiliche Grundlage zu kellen, und die Wirkung der beiden Finales durch verstärktes Spiel und Gegenspiel zu erhöhen, versuchte die Rudolphische Beauseitung, die dis auf die Umstellung zweier Arien pietätvoll der Mogarkschen Partitur folgte.

# "Liefert Gold ab", Goldankaufsstelle.

wand tief nach Weften. Man hatte ftarken Gegenwind, aber ber Zeppelin surrte sich gelassen vorwärts.

Brecht und Jupp Horres ftanden zusammen. Der ftrich mit ber flachen Sand über einen ber Raften, in bem bee-Bomben lagen. Run gings aufs Gange! Endlich tam auch er bran!

Und als die große Stunde schlug, sprangen sechs, vielleicht auch acht Millionen Menschen aus den Betten. Mochten die Scheinwerfer bas Luftschiff von allen Geiten beleuchten, mochte ein Sagel von Geschoffen fich abmuben, ben Störenfried beunterzuholen, Jupp Horres stand mit eisiger Ruhe auf seinem Posten, und wenn eine Bombe heruntersaufte auf London, dann saß sie auch gut... Brecht aber blidte, das Nachtglas an den Augen, auf das häusermeer in dem Surren und Knallen und Gedröhn, ein Lächeln um die Lippen. Was hatte er nicht alles erlebt seit Kriegsausbruch! Gerade war er wieder einmal stellungslos, gang verzweifelt gewesen! Und nun? Und nun? ... Das Schönste kam ja noch! Das, wofür er Jahre lang gefämpft hatte — ohne Erfolg!... Die letzte Bombe war in dieser Nacht auf London herabgesaust. Da wendete das Luftschift, verfolgt von bem wiitenden Gebelfer der Abwehrkanonen, von ben giftigen Bliden ber Scheinwerfer. Gin pagr Riesenfadeln hatte ber Zeppelin in der Weltstadt angebrannt, bem Git der eigentlichen Kriegsheter. Run gings mit bem Winde oftwärts, ber Seimat zu. Der Telegraphist aber funtte bereits bas Ergebnis brahtlos der vorgesetzten Behörde ju: Befehl ausgeführt. London mit Bomben belegt. Ausgezeichneter Erfolg. Luftichiff unbeschädigt auf der Rudfahrt!" ...

Und als es niederging, por seinem Safen, brauften der Be-Beisheit nicht ins Weltall hinaus, das ist einsach ein sah man da. Schon neigte sich die Sonne hinter einer Nebel- schon noch schlagen! mannung die Hurras der Kameraden entgegen. Ein Jammer. baß fie nicht babei gemefen waren, aber ihre Stunde würde auch

# Mauseken.

Moman von Sorft Bobemer.

(50. Fortsetzung.)

Im April war es, da machte der Kommandant Horres mit einem sächfischen Offizier befannt. "Leutnant Brecht, der Erfinder der schönen, neuen Bomben!"

"Is die Möglichkeit," sagte der Jupp, schüttelte dem Kametaden herzlich die Sand und sah den großen, schlanken Offizier, ber das grünsweiße Band des Albrechtsordens und das schwarz-weiße grünsweiße Band des Albrechtsordens und das schwarzweiße des Eisernen Kreuzes am Knopfloch trug, voller Bewunberung an. "Wie find Sie benn auf diesen sinnreichen Analleffett gekommen? Sind wohl Chemiker ober so was von Beruf?"

Brecht lachte hell auf.

"Reine Spur! Ich war auf ber Schulbank für Chemie und Physik minderbegabt — gänzlich sogar! Beim Vormarsch durch Belgien sah ich Flugzenge aller Art an der Arbeit! ... Als wir eines op ab ich Flugzenge aller Art an der Arbeit! eines Nachts schachmatt im Sturzader lagen, glühend heiß war der Tag gewesen, und ein paar Stunden hatten wir auch im Gesecht Bestanden, tam mir plötslich der Gedante: Wenn aber den darf ich nicht sagen! Bielseicht war das auch schon verließe darf ich nicht sagen! Bielseicht war das auch schon verlucht worden und hatte keinen Erfolg gezeitigt! Wie gelagt, war ganglich minderbegabt für bergleichen Dinge. Metn Gebanke konnte auch blühender Blödfinn sein, und ich hätte ihn wahrliche ihn te auch blühender Blödfinn sein, und ich hätte ihn wahrscheinlich für mich behalten — denn wer lätt sich gern auslachen für mich behalten im Nacionalt gewesen wäre, duslachen? — wenn nicht ein Herr im Regiment gewesen wäre, ber von bergleichen Dingen eine mächtige Ahnung hat... Ich hatte ihm kaum meinen Gedanken auseinandergesetzt, da pacte er mich an ber Schulter, brüllt: Menschenkind, wenn das kein Ginfall an ber Schulter, brüllt: Menschenkind, weigenen Ste Ginfall vom Himmel ist, und um Gotteswillen, posaunen Ste

fleines Ei des Kolumbus! Erst hab ichs nicht glauben wollen, dann wars aber was ganz Hübsches!!" Brecht lachte und fuhr fort: "Außerdem, teils dieserhalb, teils außerdem, sehr angenehm für mich, benn ber gute Gebanke hat mir gewisse Möglichkeiten eröffnet, die ich schon gar nicht mehr für erreichbar gehalten habe! ... Ja, und warum ich jest hier bin? Sabe vier Mochen Urlaub! Und da möchte ich mir mal die Sprengwirfung ansehen, die mein Gebante eigentlich hat!"

"Sie, da muffen Sie aufs Berfuchsfeld," fagte ber Jupp. "Möglicherweise muß ich bas," erwiderte Brecht und lachte wieder.

Da murde ber sächfische Offizier zu dem Führer des Luft. schiffgeschwaders gerufen ....

Der Kommandant und Jupp Horres sahen fich an.

"herr Sauptmann, ba tommt man ja auf allerlei Gebanten, die zwar nicht gang so gut sind wie die von Brecht, fich aber getroft auch feben laffen fonnen! Und hubich finfter icheine bie Racht auch zu werden! "Bereitschaft" haben wir boch ausgebrummt befommen! Die Mannichaften liegen bereits in ber Klappe, friih um acht, ich werde mich auch in meine Baba verfügen, falls keine Befehle vorliegen!"

"Ganz und gar nicht, Horres! Und wenn Sie schlafen ton-nen, dann tun Sie es! Ich will mir auch Mühe geben! Denn es kommt mir por, als sei ber Braten nun gang richtig gar nämlich für uns!"

Als bas Luftidiff am Spatnachmittag in taufend Meter Sohe über der Norbiee babingog, erfuhr es bie Bejagung: Es geht geraden Weges auf London gu! Sie waren die erften, bie ber Welt zeigen sollten, daß die Sauptstadt Englands nicht

## Badische Chronik.

h Bjorzheim, 22. Jan. Die Polizei verhaftete hier ben Hilfs-weichenwärter Karl Ruff aus Dürrmenz und den Heizer Ernst Schmalz aus Calw, die auf frischer Tat ertappt wurden, als sie aus einem im Rangierbahnhof stehenden Guterwagen mehrere Batete Bürfelzuder und einen Zuderhut entfernten. Bei der Hausinchung, wurde noch weiterer Zuder und Kaffee zutage gefördert.

Biefental (A. Bruchfal), 21. Jan. Jugenblicher Leichtfinn und Uebermut toftete einem hiesigen 15jahrigen Jungen ums Saar das Leben. Derfelbe war gestern nachmittag an einem eisefnen Leitungsmaft bes Murgtal-Kraftwertes emporgestiegen und mit ben Draften ber Starfftromleitung in Berührung gefommen. Der Strom verbrannte ihm die linke Sand und Körperteile und ichleuderte ihn zu Boden, wodurch ihm eine schwere Kopfwunde zugefügt murde. Es ift fraglich, ob der Buriche mit feinem Leben davon fommt. Gine ernstliche Warnung für viele andere!

E Abelsheim, 22. Jan. In Rorb murbe it. "Seibelb. Tagbi." zwei friegsgefangenen Ruffen einem sichrigen Anaben, ber in bie frart angeschwollene hergenbach gefallen mar, und ber dem Er-

trinten nahe war, das Leben gerettet.
3 Mannheim, 22. Jan. Die Straffammer verurteilte den Kaufmann Karl Kirchheimer von hier, weil er holländische Seife weit über ben Söchstpreis vertauft hatte, ju zweitausend Mart Gelbstrafe.
- Der Bigbrige Ronditor Richard Ferber aus Minteribur wurde von einem Stragenbahnwagen angefahren und fo fchwer verlett

Seidelberg, 20. Jan. Die Deutsche Baterlandspartei hatte heute Bormittag in der Aufa des neuen Kollegienhaufes eine Feier der Reichsgründung veranstaltet. Im Mittelpunkt der Keier siene Ansprache von Generasseutnant Neuber über das Wort "Seid einig, einig, innig." Baterländische Lieder des "Kriegsmännerchers Laon" unter Leitung von Broj. Dr. Fritz Stein erössneten und bestehtlichen die Feier Pier infanten.

ichfossen die Feier. Die solgenden Telegramme wurden abgesandt: Reichstanzter Eraf Hertling, Berlin. "Die zur Reichsgründungsteier aus allen Schichten und Parteien geladenen zahlreichen Mitglieder und Freunde geben der aus Eurer Erzellenz seiter Haltung und der Zustimmung der Obersten Secresseitung gewonnenen Zuver-sicht Ausdruck, daß niemals des Kaisers Majestät ein Friedensvertrag vorgelegt werden wird, der Notwendigkeiten unserer Sicherung, uneres Lebens und Cedeihens preisgibt. Mit allen Kraften w wir freben, unfer Boll ju einigen in bem ftarfen Millen gum Gieg und ju einem beutichen Frieden."

"Generalfeldmarichall von Sindenburg. Deutschlands großem Scerführer geloben wir. jur Reichsgründungsseier gahlreich versam-melt, unser treues Bolt mit allen Kräften einigen und frürfen zu wallen im eifernen Willen jum Sieg, in opfermilligem Ausharren, in Rampf für Dentiche Lebensnotwenbigfeit und vertrauen auf unferes Hindenburg entscheidende Milwirtung zu einem deutschen Trieben."

### Der Badifche Banbund.

— Karlsruhe, 22. Jan. Soeben ist der Bericht über die im Desember itatigesindene Borbesprechung aur Gründung des Babischen Baubundes erschienen (G. Braun'sche Hosbundbruderei Karlsruhe 1918, 50 Kfg.). Für den Bad. Baubund, dessen eigentliche Gründung voraussichtlich im Jedruar statistüden wird, sind jedt schon über 700 00 Marf gegeichnet. Es ist anzunehmen, das diese gemeinmütige Geschlichges mit beschränfter Sattung mit einem Stammfapital von mehr als 1 Million Mart ins Leben tritt. Wie befannt, umfaßt ber Baubund 1 Million Mart ins Leben tritt. Die bekannt, umfaht ber Baubunite Banfabteilung, eine Sieblungsabteilung, welche fich vor allem be-Errichtung von Kriegerheimitätten widmen wird, und eine Abteilung für Bohnungseinrichtung. Für die lette Abteilung, für welche im bereits ein angerordentlich dringendes Bedürfnis erwiesen hat, sind die Borarbeiten in vollem Gange. "Die Beschfung von guten und preiswerten Bohnungseinrichtungen gegen Barachtung und bei ausreichender Sicherkeit gegen Abgahlung" — wie es in § 2 der Saher Saher reichender Sicherheit gegen Abzahlung" — wie es in § 2 der Satung heißt — ift eine der dringenditen Aufgaben, vor allem für die Kriegsgerrauten. In dem genannten Bericht sind Briese abgedruckt, welche beim Bodischen Landeswohnungsverein eingingen und welche die allgeweine Kotlage in zu Serzen gehender Weise schildern und um Silfe bitten. Zunächst sind in den verschiedenan babischen Städten Aus-

ellungen der zum Bertrieb gelangenden Wöbel vorgesehen. In Karlsruhe wird der Babijche Baubund ichon in allernächter Zeit eine bauernde Ausstellung von Kleinwohnungseinrichtungen eröffnen.

gebrauchten Möbeln beschäftigen. Neber den Baubund ift alle ere bon dem Bad. Landeswohnungsberein (Geschäftsstelle Karls e, Winisterium des Innern) zu erfahren, der die Borarbeiten fü

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Januar.

Bom Sofe. Der Grobbergog und die Grocherzogin mobnten am Sonntag mit ber Großherzogin Quije bem Gottesdienst in ber Schloftirche an. Der Großherzog hörte am Montag bie Bortrage bes Geheimen Legationsrats Dr. Genb, des Staatsminifters Dr. herrn von Bodman und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo. perri dan Sodman into des Gegeinertals Dt. Freigerin dan Sada.

4 Ausfallende Militärurlauberzüge. Die für den allgemeinen Berkehr freigegebenen Bedarfsmilitärurlauberichnelläige 189 Strafsburg-Mannheim-Frankfurt a. M., Mannheim ab 9,47, 190 Krankfurt a. M.-Mannheim-Straßburg, Frankfurt ab 12,00, 33 Metz-Mannheim-Würzburg, Mannheim ab 9,41, 32 Würzburg-Mannheim-Metz, Kürzburg ab 4,50, fallen bis auf weiteres aus. Die Züge 189 und 32 verkehrten keitmals am 21. Januar, Zug 190 mird keiterals mals in der Nacht dom 21,722. Januar in Frankfurt abgelassen, Zug

verlehrt lehtmals am 22. Januar. # Höchityreise für Schwesel. Der bei der Uebernahme von Schwe jel von ber Kriegs-Chemitalien-Attien-Chefellichaft zu anglende Preis der bisher auf höchstens 32 Mart für 100 Kilogramm seltzeietzt war entsprach nicht mehr den inzwischen erheblich gestiegenen Untosten der inkändischen Schwefelgewinnung. Der Reichstanzler hat daher diese Preisbeschräntung ausgehoben, so daß die Kriegs-Chemikalien-Afrien-Gesellschaft auch einen höheren Preis als 32 Mart zahlen

No. Bur Befroleumversorgung. Gine Stimme vom Lande ichwert sich in einer hiesigen Zeitung wegen der diesjährigen Pesteoleumverteilung. Es habe, heiht es, auf dem Lande großes Aufeihen erregt, daß des Kommunalverband Karlsruhe-Stadt in der Lage sei, Petroleum frei zu verlausen und es wäre richtiger etwaige berichuffe ber Stadt jenen Ortschaften zuzuweisen, die weder Gasch elettrisches Licht haben. Zur Auftlärung sei darauf hingewiesen, i bei dem freien Bertauf von Petroleum nicht von "leberschiffen ahr memiesen Menge an Petroleum reicht kaum, um den allernots ahr memiesene Menge an Petroleum reicht kaum, um den allernots vendigsten Bedarf zu deden. Bon etwa 36 000 hiesigen Haushal-ungen konnten nur etwa 5 000 mit Zuweisung berücksichtigt werden. Aur solche Haur etwa 3000 mit Juweifung vertaligter werden. Aur solche Haushaltungen, die weder Gas noch elektrisches Licht zur Berfügung haben, insbesondere Heimarbeiter, erhielten auf Karten ein beschränktes Quantum zugewiesen. Aus praktischen Gründen wurde nicht alles Petroleum auf einmal zur Berbeitung gebracht; außerbem hat man eine kleine Menge Petroleum für den Verkauf an die übrigen Haushaltungen frei gegeben, das für die Treppens, Flurs, owie vor allem für die Kellerbeleuchtung notwendig ist und das in Mengen von nur ¼ Liter für die Haushaltungen abzegeben werden durste. Bei der ständigen Fliegergefahr ist diese Zuweisung einer geringen Menge Petroleum dringend notwendig und man kann also nicht davon sprechen, daß die Stadt mit Petroleum besser versorgt wäre, wie die Ortschaften des flachen Landes.

St.A. Auf ber stäbtischen Straßenbahn wurden im Monat mber im ganzen 3579848 (Navember 1916: 2721571, 247258) Personen besörbert, wosür 284978 Mark (November 0.722 Mark, 1915: 168824 Mark) eingenommen wurden. Abg 10.722 Mark, 1915: 168 824 Mark) eingenommen wurden. Abgefahren wurden 526 183 (November 1916: 526 571, 1915: 433 734 Wagendometer). Auf je 100 Wagentilometer fommen fomit auf November 1917: 680 beförderte Verionen mit 54 Mark Einnahmen, November 1916: 517 beförderte Verionen mit 40 Mark Einnahmen, November 1915: 518 beförderte Verionen mit 39 Mark Einnahmen, November 1914: 449 beförderte Verionen mit 39 Mark Einnahmen, November 1913: 441 beförderte Verionen mit 38 Mark Einnahmen, November 1913: 449 beförderte Verionen mit 38 Mark Einnahmen, November 1913: 529 beförderte Verionen mit 38 Mark Einnahmen, November 1914: 449 beförderte Versonen mit 38 Mart Einnahmen. Auf der 1913: 441 beförderte Versonen mit 45 Mart. Einnahmen. Auf der 1912: 529 beförderte Versonen mit 45 Mart. Einnahmen. Auf der Karlstuher Lofalbahn wurden im Monat November 257 206 (Novem Karlstuher Lofalbahn wurden im Monat November 257 206 (Novem karlsruher Lofalbahn wurden im Monat November 201 206 (November 1916: 222 714, 1915: 203 915) Versonen befördert. Eingenommen wurden 39 024 Mark (1916: 27 188 Mark, 1915: 28 813 Mark). Dentschnat. Handlesgeh. Berb. Herb. Hentschnat. Hentschnat. Hentschnat. Hentschnat. Hentschnat. Hentschnat.

Blinbe Fahrgafte auf ber Strafenbahn. Mus Dresben wird Blinde Kahrgäste auf der Straßenbahn. Aus Dresden wird berichtet: Der Borderplattsorm-Schaffner ist die neueste Errungenschaft des Krieges. Seine Sinführung ist auf die vielen blinden Fahregäste zurückzusiehen, die, teils freiwillig, teils unfreiwillig, bei dem Andrang, der jeht auf den elektrischen Straßenbahnen herrscht, ihre Kahrten umfonit machten, zu verdanken. Die Erose Leipziger Straßenbahn dat nun, um sich vor allzu großem Schaben zu bewahren, die ien neuelten "Kriegspossen" in ihrem Betriede eingesührt. Sie sollen nur die Vorderplatiformen der Straßenbahn daraufhin überwachen, ob alle Kahrgäste ihren Fahrschein haben. Auch bei der Erosen Bersliner Straßenbahn schweben ähnliche Erwägungen.

Tußball-Wertspiele. Die Spiele am dergangenen Sonntag brachten folgende Ergebnisse: Köüniz-Allemania gewinnt gegen Beiertheim mit 4 zu 1 Teden und wird mit diesem Siege endgultige Gaumeister. Beiertseim war vor dem Lore recht unsider, sonit hätte die Mannschaft mehr Ersolae erzielt. Um die Weisterichaft der Resleife sollaat der Kußballstung Gibitern die sollaat der Kußballstung Gibitern die spielitarte Mannschaft

Betertheim mit 4 zu 1 Leben und diesem Tore recht unsicher, sonit bätte bie Mannicast mehr Erfolge erzielt. Um die Meisterschaft der B-Alasse schlage schlage ber Fußballflub Sübstern die svielskarte Mannicast des Außballbereins Nasiatt nach schnellem und ichönem Spiele mit Van Tore, während Konforbiaskarlsruhe dem Kuhönem Spiele mit Van Wahrend Konforbiaskarlsruhe dem Kuhönem Grieben und Eggenstein eine Racdung von 10 zu 0 Toren aufbürdete. F. E. Mühöner II gewann oegen B. f. B. II mit 5 zu 0 Toren.

— "Der demische Kriegsmännerchor Laon", von einer erfolgreichen weiter erfolgreichen unrüffehrend veranstaltet am

— "Der beutsche Kriegsmännerchor Laon", von einer ersolgreichen Konzertreise durch das Rheinland zurücklehrend, veranstaltet am Dienstag, den 25. Jan. abends in Karlsruhe einen Liederabend. Der Chor, am 11. Dezember 1914 von seinem derzeitigen Leiter ins Leben gerusen, besteht nicht etwa aus ausgesuchten Sologelangsträsten, sondern setzt sich aus musikfreudigen Kameraden zusammen, wie sie sich gerade in den Genesungs-Abteilungen fanden, in die sie aus den Kriegslazzareiten wegen Berwundung oder Krantheit als garnisonder arbeitverwendungssädig entlassen worden waren. Ursprünglich 75 Sänger sach, versügt der Chor, dessen Arbeit durch den ununterbrochenen Wechsel im Mitgliederbestand naturgemäß sehr erschwert wurde, heute noch über einen Stamm von 30 Mitgliedern. Seit brochenen Wechel im Mittgliederverland haintreming fest Erlassing wurde, heute noch über einen Stamm von 30 Mitgliedern. Seit Gründung des Chores gehört nur noch ein Sänger unierer Bereinigung ununterbrochen an, die Uebrigen sind zum Teil gesallen, zum Teil über das ganze Kriegsgebiet verstreut. Die zahltosen Aussich Teil über das ganze Kriegsgebiet verstreut. Die zahllosen Auführungen in Lazaretten, bei Gottesdiensten, Fest- und Trauerseiern nicht mit eingerechnet, hat der Chor in den 3 Jahren seines Bestebens nicht nur in der Etappenorten, sondern vorwiegend in Unterfunits orten, Balblagern und Soblen an ber Front 218 geiftliche Kongerte jogenannte musikalische Andachten) und 160 Liederabende verans albet, die meisten unter solistischer Mitwirkung der Konzertsängerin ihwester Agnes Braunsels und des Konzertsängers Reinhold Ger garbt. Richt weniger als 12 100 Kilometer hat der Chor dabei auf einen Kreuz- und Querfahrten von Blankenberahe an der Rordse is in die Argonnen mit der Bahn, auf Lastautos, Wagen oder in juk zurückgelegt. Durch die am Schluk der Konzerbe gesammelten reimilligen Gaben konnte eine Summe von ca. 30 000 M für Kriegs wohlsahrtszwede ausgebracht werden. Das Programm der Heimat-lonzerte will der Heimat ein Bild geben von der Art, wie der Chor leine Frontsonzerte zu gestalten pslegt, wobei auch die fröhliche Muse von unseren Feldgrauen dankbarst ausgenommen wird.

Muszug aus ben Stanbesbüchern Karlsruhe. Todesjälle. 19. Jan.: Magdalena Tubach, alt 50 Jahre, Witwe von Karl Tubach, Marstallbiener; Regina Ettlinger, alt 79 Jahre, Mwe. von Maier Ettlinger, Kaufmann; Johann Mojetter, Kaufmann, Witwer. alt 71 Jahre. — 20. Jan. Marie, alt 2 Jahre, Batel

Sugo Didemann, Jabritarbeiter. Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Dienstag, 22. Jan. 2 Uhr: Stefanie Sidinger, Maurerpoliers Chefrau, Rüpurrerstr. 82. — 1/4 Uhr: Magdalena Tubach, Marstall dieners-Bre., Schlofbezirt 11.

# Wafferstand des Mheins.

Redf, 22. Jan. morgens 6 Uhr 3,04 m (21. Jan. 3,23 m) Maxan, 22. Jan. morgens 6 Uhr 5,01 m (21. Jan. 5,43 m) Manufeim, 22. Jan. morgens 6 Uhr 5,00 m (21. Jan. 5,51 m)

wergningungs und Wereins-Anzeiger.



Kassenöffnung 1/23 Uhr. Anfang 3 Uhr

Heute letzter Tag.

Mia May

Ein Lichtstrahl

im Dunkel. Schauspiel in 4 Akten.

**Wanda Treumann** in ihrem 2. Film der Serie 17/18.

Lache Bajazzo

Schauspiel in 3 Akten. Nach dem gleichnamigen Roman von Artur Landsberger.

Täglich von 3-10 Uhr.

Die gur Abrechnung borgelegten Sparblicher werben gegen Rudgabe ber Empfangsicheine Montag, ben 21. Januar 1918, Dienstag, " 22.

mittwoch. "23. "
jeweils von morgens 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr nunterbrochen wieder ansgesolgt. An den genannten 3 Tagen fonnen Einlagen weder angenommen noch gurudgezahlt werden.

Karlsruhe, ben 19. Januar 1918. Der Berwaltungerat.

Brokherzogliches Hollhealer zu Karisruhe. Bienstag, ben 22. Januar 1918. B. 31. Fahrende Musikanien.

Singspiel in 3 Aften von Hans Gaus. Musit von Robert Schumann. ng 7 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

## Beutschnationaler Handlungsgenillen-Verband. Größter faufmannifcher



Beute u. Freitag abend Zusammenkunft im Moninger.

Stenographie, Schönschreiben,

Rundschrift B1918 erteilt bei ichneller und gründlicher Ansbilbung und mäßigen Breifen

Lehrer Strauß, Aronenstraße 15, III,

urammonfion= Reparaturen

S. Wikemann, Mühlburg. Nheinstraße 340, 2. Stod

Herrenkleider! Anglige u. Baletote mer erden alle Acubernnaer und Neparaturen aus-geführt. B1466.4.3 Franz Brecht, Schneider-meister, Fasanenstr. 13, L

wird herren- u. Damen-Garberobe aufgebugelt und repariert. Schillerftr. 36 (Laben)

Camtliche Sombe, ge macht oder ungemacht, mussen bis 24. do. Mts. abgeholtwerden, andern-M. Gromann, Schuhmachermeister, hie B2258 Rubolfftr. 25.

# Wer liefert Familie in herer Stellung einfache löbel für Rüche und chlafzimmer auf Abzah

Die 42. orbentliche Haupiversammlung bes Lierschutzbereins Karlsruhe findet am Mittwoch, den 13. Jebr. d. J., abends 81/2 Uhr im Rebengimmer bes Gaftbaufes an ben "Bier Inhredgeiten", Gebelftrage 21, fiatt, mit folgender Lagesordnung:

Entgegennahme des Berichtes des Borstandes über die Tätigkeit des Bereins. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung. Entlastung des Bereinsborstandes und des Bereinsvorstandes und bes Jahresrechnung auf Grund Rechners für die

Megnets für die Karresteinung (
des Berichtes der Rechnungsprüfer.

4. Wahl des Vorstandes.

5. Wahl dweier Rechnungsprüfer.

6. Anträge und Wünsche.

Wir laben unfere Mikglieder und Freunde des Tierschutzes hierzu herglichft ein. Karisruhe, ben 18. Januar 1918. Der Boritand.

Museumssaal III

# = Karlsruhe ====

Freitag, den 25. Januar d. Js., abends 71/2 Uhr

# ederabend

Deutschen Kriegsmännerchor Laon'

unter Mitwirkung des Konzertsängers Reinhold Gerhardt (Bariton) und des Arm.-Soldaten Meyer (Violine).

Leitung: Unteroff. Prof. Dr. Fritz Stein.

Vortragsfolge:
...Front und Heimat", Das
Beutsehe Lied in Ernst und
Rumor. (Männerchöre von Kreutzer,
Schubert, Klughardt, Conradi, Büthner, von
Othegraven, Stuntz, Heinrichs etc., ernste und
heitere Volkslieder alter und neuer Zeit);
Sologesäme von Schumann, Erehms u. s. w.;
Violinsoli von Gessec, Goldmark.

Eintrittskarten zum Preise von 3.— —, 1.— Mk. in der Musikalienhandlung Fritz Miller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, Telephon 388, und an der Abendkasse.

Der Reinertrag ist für Kriegswohlfahrts-zwecke der 7. Armee (Hinterbliebenen-Stiftung

(Mädden), beff. Herkunft wied in forgfältige, liebe bolle Pflege aufs Land aenommen. Angebote und Nr. B2278 an die "Bad Breffe" erbeten.

Nur noch heute.

# Egede Nissen

Drama in 4 Akten

Kassenöffnung 1/23 Uhr. Täglich Anfang 3 Uhr.

# Kasier-Alingen

f. Sicherh. App. w. haar-icharf geschliff. Std. 10 s 634 Kaiferstr. 18, Lab

# Aurzwaren Billigste Bejugögnelle für Wiederverkäufer.

J. Brand, Durladierftr. 58 im Laben, Ede Brunnenstraße. Telephon 5277.

# Kaute

gebr. Möbel, Betten, sowie ganze Haushalt., Speicher fram, beschlagnahmefr., so wie Pfandicieine zu hoh. Preisen. Kommeins Saus, 8.1 Arnold Schap, B2228 Surt B2170 Zähringerfir. 38.

Wer erteilt Unterricht im Retouchieren photogr. Platten? Gefl. Angebote erbeten u. B2226 an die Bad. Preffe

### Berloren Berlmutter : Opern:

glas am 30. Dezbr. im Konzerthaus oder Ett-lingeritr. Gegen gate Ettlingerftr. 67, II.

# Verloren

Sonntag auf dem Wege Kurvenstr., Augustaftraße, Karlstr., mit der Elektr. auf den Friedhof u. wieder zurud eine gold. **Broide**. Abaugeb. geg. Belohnung. B2228 Murbenftr. 21, II.

# Lahle

nute Breise für Beit Sett- und Kognafstalche Bein- und Seftforfen Rommeins Saus. M. Man Durladerfir. 70.

# Taldenuhren

venn auch Marigrafeuftr. 22.

Derlores wurde Freitag abend, Monninger, ein gila bar = Belgfragen, na Der Finder wird der gebeten, denselben gante Belohnung absu Abresse zu erfrag ut B8270 in ber Bab. Bref



# Verkauf von Quark.

in den Fettverteilungsstellen Nr. 26 bis 37 eine dieklich kommt ab Dienstag den 22. dis Donnerstag den 24. Januar 1918 Ouart sum Berkauf und kopimenge betragt '1, Brund. Der Preis für das Fund ift auf 75 Rfennig feltgesett.

Rarlsrube, den 21. Januar 1918.

Rabrungemittelamt ber Stadt Rarlerube.

# Dankjagung.

Bur Berwendung für die hiefigen Armen erhiel-wir von A. R. durch Banthaus Beil L. Sombuc-tier 100 M, von Frl. Moos namens der Angegehörigen des herrn deinrich Moos namens der Angegehörigen des herrn deinrich Moos hier 50 M, von kam Kommerzienrat Dr. Henning: von Stern 200 M, von Krau Oberlandesgerichtstat Dr. Mass 200 M, von Krau Oberlandesgerichtstat Dr. Mass 200 M, von S. A. W. K. 200 M, von Henrich Bauer du, von S. A. W. K. 200 M, von Gerrn Bohnensbuich Rarlsruhe-Grünwinkel, für Enthebung von Neugahrsbeinden 10 M, von S. K. (K. S.) 25 M, für die Schülerspeisung von Serrn Dandelslehrer Alfreden, d. Bt. im Feld, 20 M, für das städt. Kindersein den Krau Alfredert Hoffmann einen Kord Lafeloht, für das itädt. Kinderstein den Krau Alfrederen von Henralkohnen Line Kord Lafeloht, für das itädt. Alfersbeim von Herru Karl Lafeloht, für das itädt. Alfersbeim von Herru Karl Lafeloht, die Sammelbüchsen an den Friedhofeinsangen ergaben 139 M 72 L.

Aamens der Bedachten ihrechen wir für diese Rusendungen unser Bedachten ihrechen wir für diese Rusendungen unser berzeichsten Danf aus. 910 Kommillion für Armenwesen und Augendfürsorge.

Bir tanfen jede Menge altes Papier, Beitungen. Babierichaften, Bucher, Babierabfolle aller Urt. diest der Werarbeitung zu neuem Kapier augeführt. frieder Wengen von 250 kg an werben abgeholt, friede Mengen bitten wir in der Fabrik, Waldstraße 28. abzuliefern.

A. Braun & Cie.

Berfette Stenotopiftin Maidinenschreib-Beimarbeit. an bie Bad. Preffe erbet.

cund, 33 Jahre alt, bide, idilante Eridien-bide, idilante Eridien-la passende Partie, da ihm infolge der Ker-altnine an entiprecender amenbekanntickaft, jehlt. Säuslich erzogene, ge-bildete, junge Dame mit Bermogen, aus nur acht-bater Familie, wosen ver-tranensvoll ihr Bilb unter lurser Marlegung ihrer Jerholtning grafend unt altniffe einsend. unt. U368 an bie veichäfts-ber "Bab. Breffe". trengite Berichwieger

Bugefichert. Bermitt. Soldat verlor

bon Lamin. bis Ablerstr. Reau gestricken Sanbichub Biftoriaftrafe 22, II.

l verkanien

Hausin Ettlingen | mistoner Lage, freistehend mit ca. 1400 gm Garten. ist begen Begaug für 25000 Mt. an vertaufen. Indahlung 3000 Mt. An-fragen bef. unter Nr. 922 die Geschäftisstelle der Bad. Kresse.

erhaltenes Billard di bertaufen. 284a Lejegesollicaft Emmeus

Dingen.

Röhere Ausfunft durch
en Rechner Simon Voit, Chaiselongue

Zimmertisch, drei Stühle billib zu verfaufen. B2000 Schützenftr. 10, 1.Arepp Bu vertauf. eine grot artie Spiegel tit **Goldrahmen**, ber-biebene Größen. Zu erfr. nter Ar. B2296 in der Jeschäftsst. d. Bad. Bresse.

Shene Siellen

Eleffro-Monteure

aefucht. H. Schläegel Reulauterburg bei Berg i. b. Bigl

Zimmermädchen Tüchtiges

jür 15. Februar in besseres Saus 11. Brudslal gesucht. Bedingung vänttliches Arbeiten etwas Raben, Bügeln 11. Gerbieren. Ans gebote 11. No. 2000, an die

od. Kontoriftin f. grobes Sanatorium ge ju cht.— Nur bestempsohlene Ressettanten, auch Kriegs-beschädigte, wollen aus-führl. Angebote richten an Inspektor Lenhard, Schoemberg bei Wildbad.

Für einen Fabritbetrieb fuche einen tüchtigen, nüchternen Mann gls Meifter,

die Beauffichtigung Betriebes übernehmen

Angabote mit Angabe der seitherigen Tätigseit n. Lobnansprüche unter Mr. 876 an die Geschäfis-sielle der "Bad. Presse"

farber, Bafcher, tilcht. Waschiranen und Roftlimbliglerin fof, gef. Färberei S. Thomas, Afademiestr. 26. Bots

Sattler

sofort gesucht bei M. Oswald, Karlsruhe,

mobile, findet Be-schäftigung. 877 Dampimaidanitalt Schorpo,

Maurer,

altere, sum Anfertigen bon Bims-Bementplatten für meine Fabrit am nbafen gefucht. Friedrich Chr. Kiefer.

hillsarbeiter, 11642 fowie hilfsarbeiterinnen finden fofort Be-ichaftigung. Färberei Printz H.-6. Ettlingerftraße 65.

Junge Burichen sum Genfterreinigen ge-

Tenfterremigungsgelchaft F. W. Miethe. Aronenstrafte Dr. 12/14.

hausburldje

tann fofort eintreten be Ebmund Gberhardt, Lubwigsvlat 40 Orbentlicher, begabter Junge zur Silfe im Las boxatorium gesucht. Vor-zustellen awischen 1 und gebote u. Berbieren. Ans Geschäftisch d. Bed. Preffe. Rnab, Kaiserstraße 5, II. Für unsere Ober-Inspektion für Süd- und Mittel-Baden suchen wir einen erfahrenen, mit Organisation und Aussenbeamten.

Die Stellungen sind mit guten Bezügen verbunden und später pensionsberechligt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild

Stutigarter Lebensversicherungsbank a. G. Vericliertenbestand 1 Milliarde 172 Millionen Mark. — Seither f. d. Versicherten erzielte Ucherschüsse 286 Million. M.

Gine leiftungsfähige

Bürstenfabrit

fucht für unmittelbare Deereslieferungen einen tüchtigen, gut einge-

Angebote unter 9tr. 277a an Die Gefchäftelle der "Bad. Preffe" erb.

Allein = Vertreter

ir Baben **gesucht,** welcher bei Grofizien um etaillisten der Nahrungsmittelbranche in Stadt um and **gut eingeführt** ist. Anfänger ausgeschlossen. Urtikel: Stärke-Ersatz.

Kom Kgl. fächs. Ministerium b. J., Abtig. Ersatzmittel, im Breis und Qualität genehmigt. Referenzen unbedingt erforderlich! B2161 Curt Marx, Lomonich i. Sa. Tüchtiger

Werkzeugdreher für fofort gesucht.

Maner & Grammelspacher

Hilfsdreher Hilfsarbeiter

für fofortigen Gintritt gefucht. Geigersche Fabrik,

G. m. b. S. Rübpurrerstraße 66.

Für Gemufeban und Gartenarbeit ein tiichtiger

auch Kriegsinvalide, per 15. Februar gefucht.

Beugnisabidriften u. Behaltsanfpruche an

Adolf Kast,

Gernsbach, im Murgtal"

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich focht und den Haushalt mit bejorgt, per sofort gesucht. Sutgeschäft L. Ph. Wilhelm, Raiferftraße 205.

Befucht gum fofortigen Gintritt eine Angahl fleißiger

Bu melben beim Bortier.

Bad. Lebensmittelfabrik Banntugld: Allee 1.



für Streus und Brennzwede geeig., abzugeben; per 100 kg Mf. 2.50.

Markstahler & Barth, Reurentherftrage 4.

Lehrstelle

auf Oftern an befehen.

Ingebote einreichen Gebrüder Ufer,

Kanfmännischer

**Gegrling** mit entiprechenben Bors fenniniffen, wird ange-Friedrich Langiden Buchdruckerei,

Schfigenftr. 63. Junger Mann m. guter Schulbildung findet auf Sturil 878

Lehrstelle für Lager u. Büro in ber Rarlernher

Papierwarenfabrik, Sigmund Wolf.

Lebrlings - Beluch Ich suche einen Sohn braber Eltern, der das Schmiedehandwerk erler-nen will. Spezialität: Dufbeschlag. 648 7. G. Christmann, Sofickmiedemeister, Karlsrnhe i. B.

Orbentlicher junger Mann, der die Gärtnerei er lernen möchte, fann jeht oder zu Oftern in die dernen m oder zu Oftern Lebre treten bei 289a Rudolf Reiter, Rudolf Reiter,

Gärtnerei u. Gam. Ettlingen. Gesucht 1 Rellnerlehrling Rochlehrling,

Söhne achtbarer Eltern Angebote an 28 Hotel Ruf, Pforabeim.

Jüngere, angehende Verkäuferin

für Huis u. Herrenartikel gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe und seits heriger Tätigkeit unter Kr. 891 an die Geschäftsitelle der Bad. Kresse erb

Rontorijtin,

in Majdinenidreiben u Stenographie bewandert zu baldigem Eintritt ge-fucht. Angebote mit Zeugisabidriften u. Gehalts ansprüchen unter Rr. 920 an die Geschäftsftelle der "Bad. Breffe" erb. 2.1

Röchin

welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein besseres Zimmermädchen oder einfaches Kindere fräulein zu 3 Jungens nach Pforzheim gesucht. Frau Fabrikant Kinzinger, Pforsheim.

Jahnfir. 39. in ehrliches, fleißiges Zimmermädchen feine Familienpension Bismarditr. 37a, 3 Tr

Gefucht wird ein beff 3immermädden das gat nähen u. bügeln fann, auf 1. Hebruar ober ipäter. Frau Brof. Marx, Sändelstr. 21.

Gefucht mf 1. Febr. gut empfohl Zimmermädchen. 2277 Hotel Grosse. Tüchtiges

Kausmädden für jofort gefucht. Kaffee Museum 899.8.1 Raiferstraße.

Rochen! Einem Fraulein ift Gegenheit geboten, fich i ut bürgerl. Küche auszi ilden. Eintritt 15. Jeb

verfelt in allen Bürvarbeiten, sucht fich bald, zu verändern. Angebote unt. B2291 an die Geichäfts. berändern. Angebote fielle der "Bad. Fresse"

Friseuse-Gesuch. Suche für fofort ober 1. Gebruar Frifeuse, tüchtig m Onbulieren. Saar-M. Birf, Borffirage 19.

Ig. Müddhen as auch etwas näher ann, kagsüber gefucht. Kreuzstr. 3. 3. St. 90: Tüchtiges Mabchen fü häust. Arbeiten gefucht. Hofopenfänger Wiesen, Draisfir. 10, II (b. Guten-beraplat). B2206

Brav., Heiß. Mädchen mit auten Zeugnissen zu einzel. Dame auf 1. Kebr Raifer-Allee 25b. II

Mädchen für Haush, gesucht, welch. zu Hause schlafen kann. Frau Birk, Yorkstraße 19.

Kräftiges, gefundes 西路 田田 日 日

wird ju Dame mit 2 Kindern geincht Dasselbe braucht noch nicht in Stellung ge: wesen fein und wird gerne angelernt. 852 Fran Else Langer,

Philippite. 1.

Befucht auf 1. Februar in tuchtiges, fleißiges Alleinmädchen, as icon in beffern Sau gedient bat. 915 Borzuftellen 1—5 Uhr nachmitt. bei Frau Lands gerichtstrat Wornhinweg, Mathhftr. 27, III.

Gin fleißiges, ehrliches Haus- u. Küchen-Mädchen

per iofort ober 1, Febr 1918 gefincht. 91' Gerrenftr. 3, 2. Stod r Mädden- Besuch. Bu flein. Famisie wird auf 1. Febr. od. auch spät. ein brab., steißiges Näch-chen gesucht, das etwas tochen sann u. auch fleine Gartenarbeit bersehen joll. Näheres

Marlitrage 90, 1. Gt. Mäddengesuch.

Fleihig., jung. Mädcher für Küche und Haushalt fofort oder auf 1. Februar Raiferftr. 225, im Laben.

Fleißiges, ehrliches and Mädden

auf 1. Februar gefucht. Rosen-Apotheke Rüppurrerftr. 29 a, If Hs. Alleinmädchen,

das gut bürgerlich koden kann u. in besterem Haus-halt bewandert ist, wird gun sofortigen Eintriff gefucht bei W2040 geincht bei B2040 Frau Antwoerter, Weinbrennerstrafe 2

Suche für sofort zu einem 4 Jahre alten Mädden eine ältere Frau gegen freie Kost und Wohnung. Angebote unt. Nr. W2158 an die Geschäftstelle der "Bab. Breise".

Junges Mädchen oder junge Fran gu Hausarbeit für täglich von 8 bis 8 Uhr gefucht. B2116 Frau Marx, Kanonierstraße 1, 2. St.

Bunge Frau Bres Rarlitr. 64, III. Bünklliche Flickerin

jede Boche einen Mittag gefucht 904 Areusftraße 3, 3. St. Waich- und Buhirau gefucht. B2264 Sübenditrafte 27, 3. St

Gesucht! ine faubere Bunfrau für Fich rau iofort morgens einige Kr. 858 an die Geschäfts- schaftshaus auf josort. Palast-Lichtpiele Bimmer mit Pension an Geschäftshaus auf josort. Palast-Lichtpiele Bimmer mit Pension an Gern ob. Dame zu berm. Geschäftsst, d. Bad. Kresse.

Ginfaches Minberfrau ein für nachmittags 31 jährig. Jungen **geincht** 

Harifir. 104, 2. Gtod. Stellen Geman pür ein gesundes, fraf tiges, 15 Jahre alte

Madenen vird Stelle gefucht bei fl samilie zur Erlernun und auf dem Lande nicht nusgescht. Eintritt 1. Mai. Angeb. mit näh. Angaben unter B2304 an die Ge-icäftisst. d. "Bad. Presse".

Verkäuferin fucht paffenbe Steffung. Angebote unter Nr. B2235 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Jüng. Fräulein, das die Sandelsjäule be-juchte, jucht für josori Stelle auf Büro. Gehalt Kebensache. Angebote u. B2266 an die Bad. Presse. Ein in der Rüche, sowie aushaltung erfahrenes,

ichtiges Fräulein

fucht auf 1. Februar Etellung bei eingl. Herrn, otl. frauen- oder mutter ofem Haushalt od. alten

lajem Haushalf od, altem Shebaar, in nur besierem Sause. Ungebote unter Nr. B2290 an d. Geschäftsstelle ber "Bad. Bresse".

\*\*This of the Bushashar oder Bushashar oder Deutsche Deutsch Deutsche Deutsch etwas bewandert ift, fucht Stelle gur weiteren Musildung. Angebote unter dr. B2225 an die Ge bäftsft. der Bad. Breffe

Fräulein, bewandert in Stenograbhie und Na-ichinenichreib., sucht Stellung auf Bürs in Durslach oder Karlsruhe.
Angebote if. Nr. B2224 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbeien. Befferes Maomen, tuch tia im Saushalt, fucht Stelle in fleinerem Saushalt. Sübstadt bevorzugt. Angebote unter Nr. B2231 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erb.

Kriegersfrau mit febr guter Sandichrift und ftenographierundig, incht vaffende Tielle. Suchende war auch ichen als Berläuferin tätig. B2251 M. Kurz., 2.1 Schübenstr. 43, 3. Stock.

Pflegerin, ichon langere Zeit in ber Kr.-Bfig. tätig, fucht jum 1. Febr. in Stabt. Kr.- ob. Str. - ob.

ibat-Pflg. Stellung. Räber. Durloch, Auerstr 3. Stock links. B226. Deimarbeil! Kaufmann sucht in freier Stunden ichriftl. Arbeit ngeb. u. Mr. B2301 an die eschäftsst. d. Bad. Fresse

ährigen Lehrstelle in guter Jahnbraris. Angebote unter Ar. B2208 an die "Badiide Breffe"

Zualempelen Im Gerrichaftsbaus Newaceanlage II — fill

Mohnungen bon je 8 und 5 großen Rimmern zu bermieten. Anzuseh. eine Treppe hoch im Sause felbst.

Kaiferftr. 119, 2. Gied tiiche, Keller zu vermiet läh. im Laden. V1741.5. Semmerftr. At. 16 if eine jchöne Wohnung, 5. Sioc. 2 Zimmer, 1 Küche. 1 Keller, an eine K. Ham, auf 1. Abril au verm. Zu erfr. Nubulfe strasse Ar. 11, p. B2248

Herrenalb.

Bu bermieten in schöner Lage eine Dreizimmer-wohnung mit zwei Beran-ben, einem Balson, Mas-chengelaß, Kuche u. Spetiefammer. Zwei Better fammer. Zwei Betten Bermietung nicht unter drei Wonaten; am liebsten für das ganze Jahr. An-fragen zu richten unter Kr. 658 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Breste".

Sübiches fonniges Zimmer

Februar an gebild. od. Dame zu verm. Karlftr. 64, III. Ginfach möbl. Zimmer ofort zu bermiet. Kaifer-traße 135. 1. Stod (neben Bottesauerstr. 1, 2 Tr. r., ist ein gut möbl. Zimmer mit Bension ber 1. Febr. su bermieten, evtl. mit 2 Betien. B2172

Naiserstr. 2313, 4 Trepr belles, sauberes, gut möb-liertes Limmer auf I. He-bruar zu bermiet. B2244 Rlaupreditftr. 31, 2. Gt. ift ein Bohne n. Schlaf Luifenfir. 44, 4. St., rechts, ift ein gut möbl. Zimmer mit seb. Eingang ohne Frühftüd bersetzungshalber auf sofort ob. 1. Febr. zu bermieten. B2189.2.2 Marfgrafenfir. 31, 3. St. ift einf. möbt. Zimmer an folid. Fraul. bei ein-zelner Frau auf 1. Fe-bruar zu berm. B2275 Ritterftr. 34, einf. möbt. Vebruar zu bermieten. Februar zu bermieten.

Schiltenftr. Nr. 19, Kar-terrewohnung, 1 ichines Simmer, Küche, Keller, Gas. für ruhig. Leute od. Kriegersfrau, fof. su berm. Käh. 2. Stock und 3. Stock, rechts. B2274 Walditrage 71, III. mob möbl. Zimmer, borzügl (Gaslicht) bermieten.

Miet Seinde

Schöne belle 2-3 Aim mer-Wohnung mit eleft Licht von I., rub. Familie auf 1. April zu mieten gesncht. Weiftladt bebor-augt. Angebote unter Ar. B2188 an die Geschäfts-stelle der Bad. Kresse erb. Rieine Beamtenfamilie fucht schöne 3 Zimmer-wohnung mit Mansarde Ditisabt oder Sudosistadi

Angebote u. Nr. B224' an die "Bad. Breffe" erb 2 Bimmerwohnung ober Bimmer mit Ruche und Reller per fof. od. fpat. gu mieten. Angeb, unt. Nr B2258 an bie Geschäftsfi der "Bad. Breffe" erb.

2 3immerwohnung auf 1. Febr. ob. Märs su mieten gefucht. (Weftftabt

Angebote u. Nr. B210 an die "Bad. Preffe" er Rub. Fram. fucht fcon Uniu. iram. sucht sching.
2 Zimmerwohnung, Breis.
450—500 M. Lage Kronenstraße bis Karlstraße,
iofort ober I. April.
Ungebote u. Rr. B2247
an die Geschäftsstelle der
"Bad. Kreise" erbeten.
Unterverst incht

aut möbl. Zimmer Näbe Mühlburger Tor. Ungebote unter Nr. 263a an die Geldäftsstelle der "Bad. Brese".

Bittre fucht einf. mobi geraum. Zimmer m. Kochgelegenb., am liebsten bei alleinsteh. Berson, der sie sich etw. anschlieben kann. Angeb. unt. Ar. B2126 an. die "Bad. Presse" erb. 8.2 Freundl. möbl. rubiges Bimmer mit Heinem Re-

benraum zum Kochen, bon folibem Fräulein gesucht. Angebote mit Kreis ohne Frühltück unt. Kr. B2199 an die Bad. Bresse erbet. Befucht zimmer sum Möbeleinstellen. Angebote mit Preisang, unter B2245 an die Ge-ichäftst. der Bad. Bresse

möblierte 3imme 1 Bohnzimmer, 2 Schlafzimmer, elektrisch Licht von Geschwisterpaar zu mieten gesucht. Angebote unter B2209 an die Geschäftsit. ber Bab. Bresse. Chepaer fucht fofort ein Angebote u. Rr. 192217 an die Geichaftstelle ber "Bab. Kreffe" erbeten. Geiucht einfach möbl. Zimmer nähe Artillerie-Kajerne Gottedaue. Angebote u. Nr. B2280 en die Geichäftschelle der "Bad. Preffe" erbeten.

Melterer Berr jucht ein: fach möbl. Zimmer auf 1. Februar, Rabe Schil-lerftraße bis Gutenberg-Angebote u. Ar. B2287 an die "Bad. Presse" erb. Solides Fraulein sucht einf. möbl. Zimmer,

Nähe Sauptbahnh. Angeb. unter Ar. B2166 an die Geschäftsst. d. Bad. Breffe. Gut möbl. Zimmer bon herrn f. fürgere Beit gesucht. Angeb. m. Breis-angabe unter 288a an bie Geigafisit & Bad. Breffe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Unser Kollege und Lehrer

Kammervirtuose

wurde uns unerwartet schnell durch den Tod entrissen. Derselbe gehörte dem Lehrerverband 15 Jahre hin-durch an. Er wird uns allen als Mensch und als Künstler unvergeßlich sein.

Karlsruhe, 21. Januar 1918.

Die Direktion u. die Lehrerschaft des Munzschen Konservatoriums.

# Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die sehmerzliche Mittellung, daß unsere liebe, treubesergte Mutter und Großmutter

# Gina Schmiff Wwe., gob. Maag

im Alter von 66 Jahren, nach längerem schwerem Leiden rasch und unerwartet in die ewige Helmat abgerufen wurde.

Die Tieftrauernden: Mina Sohmitt nebst Geschwister

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 17. d. 19. Januar 1918. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Januar, nachmittags 1/23 Uhr, in Mühlburg statt. B2221

# Statt Karten. - Danksagung.

Für die so zahlreichen, wohltuenden Beweise herz-licher Anteilnahme, insbesondere auch für die vielen Kranzspenden bei dem schweren Verluste, den wir durch überraschend schnelle Hinscheiden meiner lieben, treubesorgten Frau, unserer herzensgufen, unvergeß-lichen Mutter, Schwester und Schwiegermutter

# ria Margaretha Traub

geb. Weber

orlitten haben, sagen wir hierdurch unseren innig-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Traub, Kanzleisekretär.

Karlsruhe-Beiertheim, 22. Januar 1918.

# Danksagung. - Statt Karten.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben und unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Konstantine Braun

sewie für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Der tiefgebeugte Gatte mit den Kindern

zugleich im Namen der Verwandten. Karlsruhe, Werfistraße 9, den 21. Januar 1918.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

# werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der "Badischen Presse".

neu eingetreffen.

a. 8t. wied an Wiederverkäufer

Grund & Ochmichen, Baldit. 26. Zigaretten-Ungebot.

500 Ctud Steuerflaffe C au 4 Bis... 1000 ... E ... 8 ... E ... 12

Jusammen für Mf. 220" gegen Nachnahme ab Lager für Gelbsverbraucher für Gelbswerbraucher. Mruno Urbun. Dresben. A. Hriedrichstr. 40

Mehrere Waggon Auhdünger zu verkaufen. B2269

# Bin für

Metalle, Eilen. Lumben, Babier 2c., befchlagual-metrei, flets Mänfer zu böchten Tagespreifen. A. Kleimbergor, Edwanenft. II. 7918° Telephon 385.

Beifen, Möbel, fowie gange Saus-balinugen, Bfanb-icheine, Uhren, Waf-fen, Mnfilinftru-mente u. a. 1296 kauft zu höchten Preisen

Grites u. größtes Iln: u. Bertaufenefchäft

Levy Martgrafenfir. 28. Telephon 2015.

pabin. blondes Wisdigen,

# Danksagung. - Statt Karten.

Für die erwiesene Teilnahme an dem Tode meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters. Schwagers, Großvaters und Onkels

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Hans Brünner, Kunstmaler Hauptmann d. R. a. D.

Waldstraffe 45. Kassel-Wilhelmshöhe, Kohlenstr. 440.

# Danksagung.

Für die mir so liebevoll erwiesene Teilnahme sage ich allen, ganz besonders Herrn Oberhofprediger Dr. Pischer für die trostreichen Worte am Sarge meines geliebten Mannes innigen Dank.

Frau Cäcilie Bollmann

geb. Eck.

# Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 7900\* L. Ph. Wilhelm Telephon 1609 Karlsruhe Kalserstr. 205.

Ansgefämmte

Frauenhaare

fauft 7801° Oskar Decker, Saarbanblung, Raiferfirage 32.

Hausverkauf.

Piano

Büfett

Imei guterhaltene

Briffchenwagen

mit ca. 70 Bentner Trag-fraft, nicht zu ichwer, gu faufen gesucht. 280a

Obnbermertungs - Anfielt Gitlingen, Bulamerftrage.

Betten, de Chiffonnier, Difest aber Bertie, Ansiehtich, eventl. I bollit. Sollafe it. Wobnestmuer au faufen gefucht. Bopkieufer. 12. J. Schwingel, Sophicufer. 12.

Bu haufen gefucht

guterhaltenes Meifneug. Angebote unt. 32268 an Geidaftsit. b. Bab. Breffe.

Kinderbeit

gut erhalten, gu faufen gefucht. Baggs Raftner, Werberitr. 78, III

Gine gebr., guterhalten Schülermappe ob. Aften

mappe für einen Ge

Verloren wurde ein Gelbbentel mit Inhalt auf d. Wege von d. Saupt-poff zum Mühlb.-Tor. Ab-zugeden Wisubfir. 1, III, geg. Belsbnung. H2271

# s)eiraten

Febrifantenien, 22 3 alt, wünscht mit vermögender Dame in Verbin gender Dame in Berdindung zu treten, awest heirat. Bermögensangaben mit Vild unter Nr. B2148 an die Geschäftstelle der "Bad. Breffe" zu senden. Diskretion

gu fenden. Sprenfæse.

Servatage.

Seiral Fraulein, fucht, de jonkt leine So-legenheit, auf dies. Wege mit ebelgesinntem Herrn zw. spät, deirat Befannt zu werden. Ernstgemeint Zuschen. Ernstgemeint den die Geschäfisstelle der "Bad. Breffe" erbeten. iciönes, Rugb. vol., guter-halten, zu kaufen gelucht. Angeb. m. Preisengabe an die Geschäftsst. der "Bab. Bresse" erb. u. Nr. BIIS.

per, 24 Jahre, fath., mit eigenem Haus, und Landgut, wünscht sich mit vermög. Dame balbinft au verheiraten. Ungedote mit Bermögensang, und Bild n. Nr. B2383 an b. "Bad. Brefie" erbet. Disfretion Chreniache...

89888888 : 000000000 Fraulein. 40 I., evana. jugendl. Ericheinung, tabelloje Bergang. 15 bis 17 000 M Bernt., wünsicht mit ehrbarem dern Besamten über faufm. Besamten im Mier von 40 die 47 J., b. eiwas größ. Tigur, zweeß bald. detrat in Berbindung zu ireten. Kriegsinvolich. oder Bilber, mit 1 fl. Kinde nicht ausgeschloffen. Verfalmiesenheit zugefichert u. verlangt.

langt. Ungebote 11. Ar. B2286 an die Geschäfisstelle der "And. Aresie" erbeten. Backersen Bereichen.

Weirats-Gesuch! Bitmer, 40 Jahre alt. Geschäftsm. kath. mit 1 erwacht. Kind, etw. Rez-nögen, wünscht auf die-sem nicht ungen. Wege, mit Fräulein ob. Witwe, gesehten Miers, befannt gelebren Alten bürde derfelde in kaufm. oder landm. Betriebe einhei-raten. Gefl. Angebote unt. Nr. B2284 an die "Bad. Brefie" erbeten.

geboie unter Mr. B2187 an die Geschäftslielle der "Bab. Presse" erbeien. Biolin-Rotenflander 3u faufen gefucht. Angeb. unter B2262 an die Ge-schäftskelle d. Bad. Presse.

## Zu hausen oder zu miesen gelucht

Verweyen, Indestrate 39. Seignisse, d. Iod Fress. Dans mit 4—5 Limmern und Stallung und 5—10.
Indestrate abgegeben.
Ind. unt. Swiss an die Gegend von Bestelberg. Angebote unter Angel.
In via ab, Hauptstraße 39. Seignisse, d. Iod Fress.

# Für Maschinen-Besitzer

Stopfbüchsenpackungen, Dichtungsplatten, Mannlochringe, Mannlochband, Gummiplatten, Wasserstandsgläser u. Ringe, Staufferbüchsen, Treibriemenwachs, Grafitschmiermittel, Hahnenfett, Flockengrafit, Riemenverbinder jeder Art, Riemenleim, Holzriemenscheiben, sowie sämtliche technische Artikel liefert billigst

Badische Gummi- u. Packungs-Industrie

Telephon 3021.

Karlsruhe

Amalienstr. 15.

Buterhaltenes Chaifelonaue mit Dede zu kaufen ge-jucht. Angeb. mit Breis unter Nr. 908 an die Ge-ichaftsie, der Bad. Bresse. Strebens.

Rowberd, Teppid, Sola, Gardinen faufen gesucht. B2276

Gasliister 3 flammig, u. ein fleiner, gelb. Damenschreibtifch-Stubl zu taufen gesucht. Angeboie mit Areis unter Kr. 300 an die Geschäfts telle der "Bad. Breffe". Aril.-Offie.-

Säbel zu kaufen gesucht. Ang. unt. Mr. B1975 an die "Badische Vresse."

Briefmarkeniammlung fauft. Mur fcbriftl. Angeb. erb. u. Mr. B2065 an die Liegfinhl zu fauf. gei Angebote unter B1858 an die "Bad. Breffe". 6.4

ucht Gerwiestraße 12. B2149 2. Stod links.

Minderliegib. od Alapp sverivagen zu fauf. ae Angebote unter Mr. B3852 an die "Babische Presse

# st verrance

Pierdverkaul. Braun wobem, nicht eingefahr, gu vert. Karl Fr. Rammerer, Graben i. B., Wilhelm-ftrage 224. S2900

# Pianino

(Friedensware)freuglaitig to aut wie neu, billig zu verfaufen. Zu erfragen in der "Gadischen Arefie" unter Re. B2283. In der Oit- oder Südstadt wird ein gut rentadles Haus mit 2 bis 3 Zimmer-Wohnungen zu Innfen gesucht. Angebote mit Preisengabe und Angablung stud
an die Geschäftstelle der "Bod. Breise" unt. Rr. V22228 erbeten.

Piano fehr wenig gekraucht, ist umständehalber zu verkf. B-802 Amalienstr. ID.

Schünes Schlafzimmer und Riche zu verlaufen. Danbier berbeten. Fran Miller, Mendelssabnplat 8, 2. St.

Shlafammer mit und shne Spiegels järant, Sofa, Diwan, Kauteuil, verich, volljt, Betten mit u. ohne Robs haarmairate, befalaghaarmatrase, befalag nahmefrei, Wasafonumod

nehmefrei, Wasischumed.
Schränke, Biriett, Verrife, Krichenischanke, zu berkt.
bei E. Silchmann, Nödeltgeichäft, Jähringerfir. 29.
Leleph. 2865. B227B

Eleg. Schlafzimmer,
neu, erifflah. Schreinerarbeit, mit veine Aofhaarmatras, preism. zu berkf.
Mögelgeich. Sohuster, Ludwig-Bilhelmfir. 18. A2221

Schlafgimmer, Speifezimmer, Galon-einrichtung, fant neu und fonftige Möbelftude billig gu verlaufen. Silvermann, Brunnenftr. 1. An- u. Bert. B2257.2,1

Zu verkaufen 1 schönes Büfett, 1 Chaile-longue, 1 gebolfiert. Stuhl 1Aredens, Linoleumläufer, 2tür. ält. Schrank, 1 Beit Noit, Matrake. B2171 Schap, Babringerfir. 88, 2. Gt., Un. u. Berfaur. Gin ichoner Liegfinhl

billig zu verlauf. B2281 Ladinerftenfie 18, p. rechts Gleganter John - Stubenmagen,

weiß, is gut wie neu, mit Mull-Borbong, Stiderei-Beheng und Roßhaar-Matrage mit Besug, sowie eleganter Kinder-Liegwagen (Kaltentvagen), weiß, panz wenig gebraucht, zu ver-kaufen. Sändler verbeien. V21 Hardtfir. 70, II, r.

# Büfett. Mollbure, Schrant, Baiche tifch, 6 Stuble (mabag.). Derreugim er: einen. Speifegimmer: Bufett, Musgiehtifc, 4 Stühle u.

Rücheneinrichtung, pitfe-Schlefzimmereinrichte, beu Schroldtich, Svia, Diwan. Chaffelangne, Grühle. Wasch: u. Nacktische, ein-zel. u. kombi. Betten, Bü-cher u. Kleiberschräufe, Bolffergarnituren, Rom: moben. Spiegelichrant, hell, Klubsessel, Trüms, Archenz, eichen, Klichen-ichränke, sonst verschieb. Röbelfilide preiswert au

Newleann. Mibelge Müff. Bannnir. 6 i. Sof. Bu berkaufen, fast neuer Guiegelichrank. Bucher-ichrank, Tiiche, Stühle, Kinderbett, Bertiko, We-berbett, alles jehr billig. E. Fröhlich, Ublandstr. 12 part., An- u. Berf. B2250

Zwei Betten, bochäuptig mit Steiligen Wolkmatragen, Kriedensware, 5 einzelne polierte
hochäuptige Betten mit Kapode, Kohhaare u. Seezarasmatragen, 2 idöne
Sofas, 1 Salongarnitus,
1 Vaneelbiwan, 1 Umbau
in Gicken, ertra aroher
Ausnuglisch, polierter Salontilch, Bauerntische, 2
Vaar icone Allüschvarhänge, rot, Schlafzimmereinrkätungen mit 2- und

bange, vot, Schlafzimmer-einrichtungen mit 2- und 3türig. Spiegelschränken, 1 fombl. Speirezimmer-einrichtung in Eichen zu berkaufen. W2282 E. Feldmann, Verlaufs-tielle, Kriegstraße 160. Billig zu verkansen Betten mit u.ohne Febern, Setren an inagne gevern. Schränfe, Avminsbe, Esfa, Leppine, 2 Malimafalnen, Gefretär, Schreibtische, jo-wie andere Mägelftude bei

Gilbermann, An- u. Berglauf, Arnnnenftr. 1. M2256 1 Bürs. Schreibrifch m. Antfah. 200×80×115. 1 Stehpult fomie eine Aspiervreffe 3. verlaufen. Hopiervreffe 3. verlaufen. Hopiervreffe 3. verlaufen.

Herrenrab, fciones, wie nen, mit g. Gummi, beschlagnahmeir., ebenso ein Damen zab dillig abzugeben. 182272

verkaulen:

200 Gerüftfaugen 300 Gerüftbielen 2000 Gerüftfammern A Handwagen 20 Stein- und Raften: 10 Bajdküdefinkkaften

Dachlatten, Dachfbar-ren, Balten und fonft verichiebenes. 908 Raiferallee 97. Bito.

hrank 50 M. Sofa 5 A. Nähmafdine 2 M u. berfd. Verla ink. Veoucrite. 15, II. Su perkaufen: 1 Schne bertifch, 1 Bettlabe m Roft und swei Kinder betten. Warfprajoner, 40.

febr fcone, neue, zu berl Boliterei Rt. Abbler, B2177 Schubenitr.

n. Tamenrad oh. Gum au berfauf. Kahrradhill Schützenstr. 53, Sof par Wer ift Räufer für eine

Danerbrenner, 7', m Glas elbfchlu wand, 190 hoch, mit dazu gehöriger Kortiere gan ober geteilt zu berkaufe Angebote unter Rr. B210 an die "Bad. Breffe". d

Bu verfaufen ein 8 tel Spiegel für Schneiber Angebote unt. Rr. 2210 Angebote unt. Nr. B910 an die Geschäftsstelle be "Bad. Bresse".

Aleine Wanfertarah ner, 6 u. d mm, gesoc au verläufen. III. Biftoriofirake 10. II. Grammophon ohne Trichter, Mahage mit ein. Blatten, befole nabmefrei, für 50 Mi. bert. Amalienter. 38. E.

Suterhalt. Ziehharmoni billig an bertauf. Buer u. Mc. B2174 in bet G ichaftsit. ber "Bob. Breife autom. Liebharmsnis mit einlegbaren Koten für 70 Mt. Anaufeb. stola 10 u. 12 Ubr. H2242.1 Ocewighte. 39, N. recht. Bu verfaufen

Bu verkausen: ein bereits nenes All hiltchen, rst, für Knale bon 2—4 Jahren u. for verschiedenes für Kinde 20228 Belkienfir. 17.1.

gute Milchtiere, 2

Feedericht. Trächtige Ziegel 4 Sühner mit Si

werfaufen bei Jat Sefort au berfaul einige bundert Benfne Siroh-Dung

bei J. Tanner, M. Scherrftr. 16.



Eine Zigeuner-Ballade in 4 Akten. Maria Carmi in der Hauptrolle.

Als Einlage an den Werktagen: Gaugräfin Fifi

mit Resel Orla.

Der Meldehund im Feuer.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK